

Europas Zukunft



Denk ich an Europa in der Nacht, bin ich, um mit Heines Worten zu sprechen, um den Schlaf gebracht. Unser Kontinent scheint aus den Fugen geraten zu sein und alles hängt irgendwie zusammen – es geht ein Geist um in Europa und dieser verheißt für die Zukunft ein Zurück zu den Nationalstaaten – wie kommt so etwas zustande?

Europa, das ist Bürokratie, das sind Funktionäre, Eurokrise, Jugendarbeitslosigkeit im Süden und alles Schlechte wird von allen auf Brüssel geschoben – Europa bedeutet aber auch freies Reisen, Hilfen für weniger entwickelte Staaten und jahrzehntelang die Abwesenheit von Krieg (Jugoslawien war nicht in der EU). Von den wirtschaftlichen Vorteilen noch gar nicht gesprochen. Im Augenblick ist es aber so, dass fast jeder EU-Staat hartnäckig sein eigenes Süppchen kocht und nur nach nationalen Interessen handelt. Auch die Bundesrepublik Deutschland tut dies: bei der epochalen Entscheidung der Bundesregierung, kurzerhand über eine Million Menschen aus anderen Kulturen aufzunehmen, wurden die anderen Europäer nicht gefragt. Die meisten anderen EU-Staaten fühlten sich durch den als Alleingang empfundenen Schritt überfahren. Und egal, wie man persönlich zu dieser Politik steht, in dieser Frage stehen die Deutschen inzwischen in Europa allein.

Einerseits bewundert für das selbstbewusste Auftreten mit dem Slogan „Wir schaffen das“, andererseits als naiv und narzisstisch angesehen. Zudem wurde hinter dem anscheinend selbstlosen Handeln angesichts der demographischen Situation Deutschlands auch ökonomisches Interesse vermutet. Wichtig ist jedenfalls für die Zukunft, dass sich alle EU-Staaten wieder zu Kompromissen gezwungen sehen. Denn ohne Kompromisse droht der EU ein Scheitern, das für unseren Kontinent eine Katastrophe wäre und dies nicht nur ökonomisch. Der Ausstieg Großbritanniens scheint bevorzustehen und wir können nur hoffen, dass dieser – falls er denn kommt – nicht zu einem Dominoeffekt führen wird. Notwendig wäre jetzt, mit einem „Reset“ den Aufbau eines neuen Europas zu beginnen.

Trotz aller Krisen wünsche ich uns allen einen schönen Frühling. Und viele tolle Möglichkeiten, diesen im Freien zu verbringen, haben wir in diesem Heft wieder für Sie gesammelt.

Thomas Münz



PS: Und nun noch eine Information in eigener Sache – den Luftballon bekommen Sie nun auch in Plochingen und in Bietigheim-Bissingen.

Naturerlebnisse für Groß und Klein:

Schulangebote,
Kräuterpädagogik,
Sinnesgarten, Backhaus,
Ferienangebote,
Mitmachgarten,
Kindergeburtstage und
Gartengestaltung



vhs ökostation

Faszination Natur am
Tag der Artenvielfalt

So, 12. Juni 2016

Mehr Infos unter:

www.vhs-stuttgart.de/vhs-oekostation



© Schwäbische Alb Tourismus / Ralph Lueger

Der Mai ist gekommen und die Menschen zieht es raus in die Natur und zu Ausflügen ins Freie. Viele schöne Tipps dazu gibt es ab Seite

12

Die Erfahrungen zum Thema Inklusion sind recht unterschiedlich. Eltern und Kinder berichten ab Seite



© MTV Stuttgart Wheelers

28

Großeltern müssen ihre Enkel nicht mehr erziehen. Das schafft Freiräume, die Eltern häufig nicht haben. Mehr dazu ab Seite



© pixabay / klarKevin.com

32

INHALT

Aktuell

| | |
|--|---|
| Zum Stand der Schulsanierungen in Stuttgart | 5 |
| „Hobbyhimmel“ in Feuerbach - Handwerker unter sich | 6 |
| Artenschutztag in der Wilhelma | 6 |
| „Beweg Dich“ auf dem Marienplatz | 6 |
| Reihe Kinderparadiese: Die Esslinger Jugendfarm | 7 |
| Das Spielmobil wird 40 Jahre | 8 |
| Unfairer Handel - Weltladentag | 8 |
| Tag der offenen Tür beim Schwimmverein Cannstatt | 8 |

Stuttgart und Region

| | |
|--|---|
| Luke lädt in Ludwigsburg zum Austausch | 9 |
| Mühlentag im Welzheimer Wald | 9 |

Mutter- und Vatertag

| | |
|---|----|
| Vom Bedauern des Mutterseins | 10 |
| Plädoyer für gemeinsame Zeit von Vätern und Kindern | 11 |

Raus ins Grüne

| | |
|---|----|
| Stadt-Land-Fluss: Kreuz und quer durch Hohenlohe | 12 |
| Höhenwanderwege | |
| - Albsteig und Remstalhöhenweg | 14 |
| Kunst auf dem Radweg im Naturpark Schönbuch-Heckengäu | 16 |
| Schwäbisch Waldbahn startet wieder | 16 |
| Neuigkeiten auf Burg Guttenberg | 16 |
| Der Rotenberg - Baudenkmal und Spielplatzfreuden | 17 |
| Familienradtour am Neckar entlang | 18 |
| Eselwandern im Limousin | 19 |

Buchtipps

| | |
|-------------------------|----|
| Bücher mit Lokalkolorit | 20 |
|-------------------------|----|

Kultur

| | |
|--|----|
| 13. Kinder-Kunst-Tour auf vielen Plätzen | 21 |
| Deutsches Chorfest in Stuttgart | 21 |
| Figurentheater FITZ!: Fantasie im Doppelpack | 22 |
| „Flashdance“ - Musical der Jungen Akademie Stuttgart | 22 |

Kultur regional

| | |
|--|----|
| Sommer im Hornmoldhaus in Bietigheim-Bissingen | 23 |
| „Ali Baba und die 40 Räuber“ in Waiblingen | 24 |
| Mitmachausstellung rund ums Sehen in Esslingen | 24 |

Luftikus

| | |
|------------------------------|----|
| Unsere Seiten für die Kinder | 26 |
|------------------------------|----|

Kinder mit Handicap

| | |
|--|----|
| Wie Eltern und Kinder Inklusion erleben | 28 |
| Angebote für Geschwister von Kindern mit Behinderung | 30 |
| Sportangebote für Kinder mit Handicap | 31 |

Familienleben

| | |
|---|----|
| Wo leben die Kinder nach der Scheidung? | 32 |
| Frauen, raus aus der Teilzeitfalle! | 34 |
| Die Lässigkeit der Banden-Ältesten | 36 |

Serviceseiten

| | |
|------------------------------|----|
| Ausstellungen | 37 |
| Wichtige Telefonnummern | 37 |
| Tageskalender | 37 |
| Impressum | 40 |
| Kurse, Beratung, Treffpunkte | 64 |
| Fundgrube | 65 |

Schöner lernen

Solidarität bei Schulsanierungen



Dem Wagenburg Gymnasium stehen aufwendige Sanierungsarbeiten bevor.

von Christina Stefanou

Stuttgart – Über eine halbe Milliarde Euro steckt die Stadt Stuttgart in die Sanierung ihrer Schulgebäude. Trotz dieser riesigen Summe gibt es immer noch Vorhaben, bei denen noch mehr getan werden könnte. Bei allen diesen Maßnahmen dürfen sich Eltern nicht gegeneinander ausspielen lassen.

Vor sechs Jahren hat die Stadt in einem sogenannten Quickcheck alle Schulgebäude untersucht und die jeweiligen Mängel feststellen lassen. Damals wurde ein Schulsanierungsprogramm in Höhe von 250 Millionen Euro beschlossen. Bei näherer Betrachtung und während der Sanierungsarbeiten traten immer neue Schäden zu Tage. Das Programm musste von Haushalt zu Haushalt weiter aufgestockt werden und beträgt heute 565 Millionen Euro.

Mehr, teurer, länger

Dass jahrzehntelang versäumt wurde, in die Gebäude zu investieren, hat einen Dominoeffekt ausgelöst und zur Verdopplung des Etats geführt. Ob hier das Ende erreicht ist, darf bezweifelt werden. Inzwischen hat sich die Schullandschaft verändert: Schulen wurden zusammengelegt, Gemeinschaftsschulen entstanden, Inklusion und G9 weiterentwickelt. All diese Veränderungen rufen wieder neue räumliche Bedürfnisse hervor. Aktuelle gesetzliche Vorgaben beim Brandschutz, in der Statik und bei der energetischen Sanierung führen zu weiteren Kostenerhöhungen. Letztendlich sind seit 2010 die Baupreise gestiegen, es fehlen Handwerker und Personal in der Verwaltung. Viele Maßnahmen dauern deshalb länger als ursprünglich angenommen, viele dringende Vorhaben mussten geschoben werden. Zum Januar 2016 umfasste das Schulsanierungsprogramm nun exakt 1.815 Maßnahmen. Davon werden aktuell 1.270 bearbeitet.

Als Folge des verheerenden Amoklaufs in Winnenden 2009 wurde beispielsweise

beschlossen, Schulen mit einer Alarm-Signalanlage auszustatten. Die dafür geplanten Kosten verdoppelten sich teilweise. Bei der Rosenschule in Zuffenhausen ergaben nachträgliche Untersuchungen, dass alle Decken saniert werden müssen. Damit stieg der Bedarf von einer halben Million ursprünglich auf sechs Millionen. Da nimmt sich der Toilettenrückbau an der Schlossrealschule für Mädchen mit einer Steigerung von 30.000 Euro fast schon bescheiden aus. Am einhundert Jahre alten Gebäude des Wagenburg Gymnasiums wurden 2010 die Sanierungskosten auf zwei Millionen Euro geschätzt, nach eingehenden Untersuchungen sind es fast 20 Millionen geworden plus weitere Kosten für die Teilauslagerung. Dies sind nur Beispiele. Dazu kommen zusätzliche Anliegen, die jede Schule berechtigt vorträgt, die aber bisher nicht im Gesamtbudget berücksichtigt sind. So wünscht sich die Schulgemeinschaft am Gottlieb-Daimler-Gymnasium, dass die Sporthalle nicht nur renoviert, sondern normgerecht saniert wird oder das Geschwister Scholl Gymnasium in Stuttgart-Sillenbuch zieht einen Neubau einem Erweiterungsbau vor. Auch diese Liste lässt sich verlängern.

Eltern sollen sich solidarisieren

Der Gesamtelternbeirat Stuttgart (GEB) emporföhrt sich in einem offenen Brief darüber, dass die Verwaltung nun versuche, die Schulen und die Elternschaft gegeneinander auszuspielen. „Die Äußerungen der Bürgermeister Eisenmann und Föll, dass die aufwendige Sanierung am Wagenburg-Gymnasium zu weiteren Verschiebungen an anderen Schulen führen werde – und dass letztlich die Eltern dafür die Verantwortung tragen, wenn sie sich für die eigene Schule einsetzen, setzt eine unfruchtbare Neiddebatte in Gang“, sagt die GEB-Vorsitzende Sabine Wassmer und fordert die Eltern auf, solidarisch darauf zu drängen, dass „unsere Schulen nicht wieder im „Nur-das-Notwendigste-wird-gemacht“-Modus saniert und renoviert werden.“

Heimwerker unter sich

Offene Werkstatt „Hobbyhimmel“ in Feuerbach



Das Hobbyhimmelteam unterstützt, wenn Bastler nicht mehr weiterkommen.


von Anne Kraushaar

Stuttgart - Selbermachen ist in. Da kommt ein Angebot wie die offene Werkstatt „Hobbyhimmel“ gerade recht, denn sie bietet Bastlern Raum und Ausrüstung.

Ob Kunst, Reparatur oder Upcycling: Wer weiß, wo der Hammer hängt, ist dieser Tage stark im Vorteil. Was aber tun, wenn der Hammer verlegt und die Werkzeugausrüstung lückenhaft ist? Martin Langlinderer hat mit dem Hobbyhimmel eine Oase für Heimwerker geschaffen und bietet ihnen Räumlichkeiten, Werkzeuge und den stillen Trost: Wenn's mal nicht auf Anhieb klappt, bist Du nicht allein damit.

Man kennt das ja. Eben hat man sich entschlossen, den ollen Schrank vom Flohmarkt endlich abzuschleifen und ihm eine Prise urbanen Shabby-Chics zu verleihen, da steht man, kaum ist das Trumm auf den Balkon gewuchtet, vor der schalen Erkenntnis, ja gar nicht über das geforderte Equipment zu verfügen. Für genau solche Situ-

ationen hat Langlinderer den Hobbyhimmel geschaffen. Seit Oktober 2015 gibt es die Werkhalle in Feuerbach, in der sich Handwerker eine ausgefeilte Ausrüstung leihen und an Werkbänken vor Ort loslegen können. Ab 2 Euro pro Stunde kann hier in den Bereichen Holz, Metall, Elektro, Fablab, Textil, Druck oder Fahrrad gewerkelt werden. Und wer gerne eine theoretische Einführung hätte, bevor er beherzt zum Schweißgerät greift, kann einen der vielen Kurse dazu buchen. Wenn es dann trotzdem nicht klappen will, kann man sich immerhin vom Nachbartisch Tipps erhoffen oder auf einen der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter setzen. Nachhaltigkeit und Gemeinnützigkeit fördern will das Projekt. Und unsere kreativen Ideen profitieren davon. Zuhause zum Scheitern verurteilt, haben sie hier eine Chance, doch noch umgesetzt zu werden.

 **Hobbyhimmel, Siemensstraße 136-140 (IMWERK8), S-Feuerbach**
Weitere Infos unter www.hobbyhimmel.de

Rettung der Berggorillas

Artenschutztag in der Wilhelma



Auch die Berggorillas müssen geschützt werden.


von Andrea Krahl-Rhinow

Stuttgart - Am 22. Mai findet der Artenschutztag in der Wilhelma mit vielen Vorträgen und einem Kinderprogramm statt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Menschenaffen.

Der Arten- und Naturschutz gehört zu den Hauptaufgaben eines Zoos. Deshalb veranstaltet die Wilhelma am Internationalen Tag der Artenvielfalt einen Artenschutztag. Mit Informationsständen und Vorträgen werden die Besucher auf die Arbeit der Zoologen und Naturschützer aufmerksam gemacht. Es werden Projekte vorgestellt, die die Wilhelma weltweit unterstützt: Sei es der Schutz von Gorillas, Bonobos und Orang-Utans in den tropischen Regenwäldern oder die Baum-

känguruhs in Australien, aber auch die Wildbienen und Schmetterlinge vor der eigenen Haustür.

Doch nicht nur die Wilhelma gibt am 22. Mai Einblicke in ihre Arbeit zur Erhaltung verschiedener Tierarten. Auch Naturschutzorganisationen machen auf ihre Projekte aufmerksam. In kleinen Kurzvorträgen können sich die Besucher noch ausführlicher informieren. Für Kinder gibt es außerdem ein buntes Kinderprogramm mit Aktionen zum Mitmachen und Kinderschminken. Und natürlich sollte ein Rundgang durch die Wilhelma an diesem Tag nicht fehlen.

 **Artenschutztag in der Wilhelma, 22. Mai, Vorträge und Aktionen von 10-17 Uhr, S-Bad Cannstatt, Tel. 0711-54020, www.wilhelma.de**

Ein Tag voll Sport, Spaß und Spiel

Bewegungslandschaft auf dem Marienplatz

von Andrea Krahl-Rhinow


Stuttgart - Am 7. Mai wird der Marienplatz zum Aktivgelände. Bei der Veranstaltung „Beweg Dich“ sind Klein und Groß zu sportlichen und spannenden Aktivitäten eingeladen.

Klettern, springen, tanzen, testen: Der 7. Mai ist ein Tag für alle, die hoch hinaus wollen, einen großen Sprung wagen, sportlich aktiv sein oder in Bewegung bleiben möchten. Bei der Aktion „Beweg Dich“, die von den Kinder- und Jugendhäusern und weiteren Einrichtungen der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft in Koopera-



Auf dem Soccer-Court wird gekickt.

tion mit dem Projekt move&do organisiert wird, geht es um Bewegung jeglicher Art. Es gibt Stationen mit einem Fitness-Parcours, eine Bewegungs-Baustelle, das Tanz-Zelt, den Mitmach-Circus, Slackline, einen Soccer-Court, Pumprack, Trampoline und noch viel mehr. Die Kinder - und auch die Eltern - haben die Möglichkeit, alle Aktionen kostenlos auszuprobieren. Für Belustigung sorgt der Clown Klikusch und für weitere Unterhaltung die Darbietungen auf der Live-Bühne.

 **„Beweg Dich“, Marienplatz, S-Süd, 12 bis 20 Uhr, Eintritt frei, www.beweg-dich-stuttgart.de**

REIHE
Kinder-
paradiese



Wo Kinder sich noch dreckig machen dürfen...

Natur, Tiere und jede Menge Spaß auf der Esslinger Jugendfarm

von Irene von Aderkas

Schon auf dem Weg zur Esslinger Jugendfarm an den Hängen des Zollbergs kommt ein Gefühl von Natur und Freiheit auf: Um den Aktiv- und Abenteuerspielplatz zu erreichen, muss man das Auto abstellen und ein kurzes Stück durch den Wald laufen.

Es ist ein schöner Frühlingstag in den Osterferien, die Farm erstreckt sich weitläufig zu unseren Füßen und die Luft ist erfüllt von lautem Hämmern, Kinderlärm, dem Wiehern von Pferden und dem Knacken von Holz.

Auf der Farm angekommen, schauen sich meine Kinder fasziniert um – Die Ponys werden gerade geputzt, ein Lagerfeuer brennt und in der Werkstatt wird eifrig gesägt und gehämmert. Man weiß gar nicht, wohin man zuerst laufen soll! Gerade läuft das Ferienprogramm und Mitarbeiter Daniel Breinich nimmt sich Zeit, um uns den Farmbetrieb zu erklären. „Unsere Ferienbetreuung ist besonders beliebt und daher auch immer schnell ausgebucht“, erklärt der Sozialpädagoge. Die Kinder können sich hier wochenweise anmelden, bleiben von 10 bis 17 Uhr auf der Jugendfarm, bekommen ein selbst gemachtes Mittagessen und profitieren zusätzlich zum Tierprogramm, der Werkstatt und der Bastelgarage von diversen Zusatzangeboten.

Kontakt mit Tier und Natur

Doch auch im Alltagsbetrieb strömen Kinder aller sozialen Schichten aus den umliegenden Bezirken auf die Farm. Natürlich gibt es ein paar Regeln, die alle einhalten müssen (zum Beispiel „wir nehmen aufeinander Rücksicht“), aber ansonsten dürfen die Kinder hier einfach frei spielen und selbst entscheiden, auf was sie Lust haben. Da gibt es den Pony- und Eselbereich für Kinder ab sechs Jahren, der besonders bei den Mädchen sehr beliebt ist. An zwei Samstagen im Monat steht Ponyreiten für alle auf dem Programm, auch für die Kleinen unter sechs Jahren. In der Bastelgarage werden wechselnde Themen angeboten, wie zum

Beispiel Filzen, Armbänder gestalten oder Basteln mit Stroh. Besonders die Jungs halten sich gerne im Werkstattbereich auf, hier dürfen sie im Beisein einer pädagogischen Fachkraft nach Lust und Laune sägen, hämmern oder streichen. Außerdem gibt es eine Spielbaustelle, das Kleintierhaus mit seinen Schweinen, Ziegen und Schafen sowie ein Tobelager mit Kletterwand.

Erziehung zur Selbständigkeit und Verantwortung

„An den Stationen ist immer eine Fachkraft im Hintergrund, falls es Fragen oder Probleme gibt“, erklärt Daniel Breinich. „Dennoch wollen wir die Kinder zur Selbständigkeit erziehen. Es gibt zum Beispiel eine Feuerprüfung oder auch eine Nagelprüfung – so sollen die Kinder den sicheren Umgang mit Feuer und Werkzeug lernen.“ Auch bei den Tieren heißt es, Verantwortung zu übernehmen, dazu gehört auch das Säubern und Ausmisten. Und wenn es mal Konflikte gibt, werden diese nach einem Stufenplan geklärt – und erst, wenn die Kinder unter sich keine Lösung finden, ein Erwachsener dazugerufen.

Die Jugendfarm wird derzeit von einem Team mit drei sozialpädagogischen Fachkräften sowie zwei bis drei Praktikanten betreut. Kinder ab sechs Jahren dürfen sich hier völlig frei bewegen, kleinere Kinder sind in Begleitung eines Erwachsenen herzlich willkommen. „Viele Kinder haben heute so einen vollen Alltag und gar keinen Zugang mehr zur Natur“, stellt der Sozialpädagoge fest. „Ich finde es toll, dass Kinder hier eine große Freiheit genießen und sich mit ihren Talenten selbst entdecken können und dabei gleichzeitig Luft, Natur und Tiere um sich haben.“

Jugendfarm Esslingen, Oberer Eisbergweg 50, 73734 Esslingen am Neckar, Tel. 0711-385788, info@jugendfarm-esslingen.de, www.jugendfarm-esslingen.de, Öffnungszeiten: Di - Fr 14-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr



Wir haben bereits zehn Abenteuerspielplätze in Stuttgart und der Region vorgestellt. Die bisher erschienenen Artikel der Reihe Kinderparadiese finden Sie unter www.elternzeitung-luftballon.de

Zahnparadies

Jetzt mit sensationeller Glücksrutsche ins Bällebad und tollem Tischkicker für ein lustigeres Warten.

GLÜCKSZAHN ZAHNÄRZTE für Kinder- & Jugendliche

Dr. med. dent. ANITA AHNEFELD
Dr. med. dent. SEBASTIAN AHNEFELD

Mettinger Str. 123 73728 Esslingen
T 0711/758 768 66
www.glueckszahn.de

Volks-hochschule Bus 101

Dr. medic stom./Univ. Bukarest

Andreea Scholpp-Ionescu

Zahnheilkunde für die ganze Familie

Sophienstraße 24 B (Ecke Tübingerstraße)
Telefon 0711/640 21 90
www.dagsi.de

Kinder- und Jugendzahnheilkunde • Prophylaxe und Parodontologie • Homöopathie
Behandlung von Angstpatienten • Behandlung in Vollnarkose • Hypnose

Spanisch für die Familie

Ab 5 Anmeldungen kommen wir zu Ihnen!
Fragen Sie nach unseren Ferienkursen!

KOSTENLOSE PROBESTUNDE!

Unsere Kurse: • für Kinder ab 6 Monaten bis 12 Jahren • für Jugendliche
• Nachhilfe in Spanisch • für Erwachsene • für Senioren

Wir in Ihrer Nähe: • Stuttgart • Esslingen • Sindelfingen • Bad Cannstatt • Ludwigsburg
• Göppingen • Kirchheim Teck • Fellbach • Plochingen • Waiblingen • Zuffenhausen

NEU! In Degerloch

Marella Didáctica

Telefon: 0711 - 62 06 39 3
Mobil: 0160 - 97 88 32 06
E-Mail: info@marella-didactica.de
www.marella-didactica.de

www.SprichSprachen.de

Stuttgart-West Ostfildern-Nellingen Ludwigsburg

Infos und Probestunde: 0711/6498880

- Englisch, Russisch, Chinesisch, Spanisch für Kinder ab 3 Jahren
- Russische Theaterschule für Klein und Groß
- Russische und englische Spielgruppen für Kinder ab 9 Monaten
- Einzelunterricht und Ferien-Intensivkurse
- Alle Angebote auch für Erwachsene

Unfairer Handel


Aktion anlässlich des Weltladentages

Stuttgart (SR) - Unter dem Motto „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ wird am 7. Mai im Innenhof des Alten Waisenhauses der Weltladentag begangen.

Woher kommt das T-Shirt, das einem in frischen Frühlingsfarben anlacht? Unter welchen Bedingungen wird der Kaffee angebaut, der jeden Morgen dafür sorgt, dass man wieder munter wird? Untersuchungen zum weltweiten Handel zeigen immer wieder auf, dass internationalen Lieferketten weniger an fairen Arbeitsbedingungen und -rechten gelegen ist, sondern hauptsächlich der Profit im Vordergrund geht.

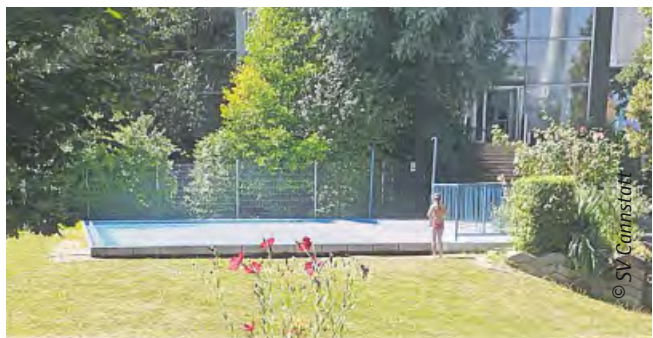
„Um Konsumenten auf

diese und andere Probleme im globalen Handel aufmerksam zu machen, veranstaltet der Weltladendachverband immer im Mai den Weltladentag“, berichtet Margret Eder, Geschäftsführerin des Weltladens an der Planie. In Stuttgart wird dieser Tag am Samstag, den 7. Mai, im Innenhof des Alten Waisenhauses begangen. Von 12 bis 16.30 Uhr kann man sich an zahlreichen Aktionsständen über das Thema informieren und leckere faire Produkte verkosten. Um 14.30 Uhr gibt es einen Vortrag zum Motto des Tages. Der Eintritt ist frei.

 Weltladentag, Sa, 7. Mai, 12-16.30 Uhr, Innenhof Altes Waisenhaus, Charlottenplatz, www.stuttgarter-weltladen.de

Pack die Badehose ein

„Tag der offenen Tür“ im Mombach-Bad



Auch im Hochsommer ist es im Außenbereich übersichtlich.


Stuttgart (TM) - Am Muttertag, 8. Mai, findet beim Schwimmverein Cannstatt (SVC) ein Tag der offenen Tür statt, um speziell Familien als Mitglieder zu gewinnen.

Der SVC wirbt mit dieser Aktion um neue Mitglieder für das frisch renovierte Mombach-Bad mit einem parkähnlichen Außenbereich mit Kinderaußenbecken, Liegewiese, neuem Kinderspielplatz und einem Bolzplatz.

Es finden zahlreiche Aktionen statt. Die Bundesliga-Wasserballer sind mit einem Showtraining vor Ort. Es gibt ein Meerjungfrauenschwimmen mit einem Fotograf, der Unterwasserbilder macht. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und Smoothies gesorgt und die Gaststätte bietet Speisen und Getränke.

Angebot des Schwimmvereins

Alle Vereinsmitglieder dürfen während der Öffnungszeiten fast ganzjährig in quellfrischem Mineralwasser ohne zusätzliche Kosten schwimmen. Außerdem ist es im Hochsommer angenehm, sich nicht in die vollen Freibäder drängen zu müssen. Es werden zahlreiche Kurse für Jung und Alt angeboten. Und natürlich ist Leistungssport im Schwimmen und Wasserball möglich. Ein besonderes Angebot im Mai: Wenn man im Wonnemonat Mitglied wird, entfällt die Aufnahmegebühr von 50 Euro.

 Tag der offenen Tür, 8. Mai, 14-18 Uhr, Mombach-Bad, Krefelder Str. 24, S-Bad Cannstatt, T. 545005, www.sv-cannstatt.de

Happy Birthday, Mobifant!

Spielmobil feiert Jubiläum



Das Spielmobil hat alles für einen coolen Nachmittag dabei.

von Andrea Krahl-Rhinow

Stuttgart - Zum Anlass des 40jährigen Geburtstages der Mobifanten - vier Spielmobile der Stuttgart Jugendhaus Gesellschaft - wird vom 17. bis 19. Mai an drei Orten ein großes Mitmachprogramm gestartet, zu dem jeder und jede eingeladen sind.

Mobifant, das klingt nach einem Tier, ist aber ein Bus. Und dieser Bus ist voll gepackt mit zahlreichen Spielmaterialien. Vier dieser Gefährte tummeln sich im Stuttgarter Stadtgebiet und steuern mal den einen, mal den anderen Bezirk an. Alle Stadtteile werden berücksichtigt, damit keine Kinder zu kurz kommen.

Angefangen hat die Idee der Spielmobile vor vierzig Jahren. Eine Arbeitsgruppe des Stuttgarter Gemeinderates wollte mit dem Projekt vor allem ungünstig gelegene Spielplätze neu beleben und die Öffentlichkeit gleichzeitig auf die Notwendigkeit von Spielflächen aufmerksam machen.

Über die Jahre fand das Konzept so viel Zuspruch, dass inzwischen vier Fahrzeuge im Einsatz sind und Spielgeräte, Rollenrutschen und Spieleanhänger auch ausgeliehen werden können.

Alle dürfen teilnehmen

Heute fahren die Mobifanten regelmäßig an den Wochentagen nachmittags zwischen 14 und 18 Uhr (Uhrzeiten je nach Jahreszeit) zu Spielplätzen, Schulhöfen oder verkehrsberuhigten Straßen in ganz Stuttgart. Dort packen sie ihre Spielgeräte aus und bieten den Kindern kostenlos ein Programm zum Mitmachen. Obwohl das Angebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren konzipiert ist, darf jeder teilnehmen. „Wir schicken niemanden weg“, betonen Petra Faltinat und Bernd Kazenwadel, Mitarbeiter der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft, die Träger der Spielmobile ist. „Wir bieten ein offenes Angebot und jeder macht so mit, wie er kann und möchte.“

Doch nicht nur die Spielgeräte alleine sorgen für einen bunten und abwechslungsreichen Nachmittag. Die pädagogischen Fachkräften

vom Spielmobil denken sich Themen aus, bestücken entsprechend den Mobifanten und bringen Bastelideen, Utensilien und Spiele mit. Der Name Mobifant kommt von mobile Fantasie - Mobi(le)fant(asi)e. Und die macht auch vor schlechtem Wetter nicht halt.

Wo hält der Mobifant

Wo der Mobifant sich gerade aufhält oder welches Ziel er als nächstes ansteuert, können Eltern und Kinder über den Veranstaltungskalender im Luftballon erfahren oder über Facebook.


„Wir suchen bewusst Plätze auf, wo wenig Angebote für Kinder vorhanden sind“, erklärt Kazenwadel. Über die Jahre haben die Mitarbeiter die Erfahrung gemacht, welche Spielplätze sich besonders eignen.

Die Arbeit mit den Flüchtlingskindern ist dabei ein neuer Aspekt. Zwar fährt das Spielmobil auch direkt zu Einrichtungen von Flüchtlingen, lädt diese aber auch gezielt zu Aktionen in den Stadtteilen ein, um die Integration zu fördern.

„Mein großer Wunsch ist es, das Projekt noch auszuweiten“, sagt Faltinat. Doch die Mitarbeiter haben viel zu tun, da sich ihre Arbeit nicht nur auf die Nachmittage in den Stadtteilen beschränkt, sondern auch die Organisation, Vorbereitung und der Einsatz bei Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas, Jugendamt, Eltern- und Stadtinitiativen, sowie Firmenfesten und Jubiläumsfeiern, Zeit kostet.

Jubiläumsaktionen

Vom 17. bis 19. Mai wird erst einmal das Jubiläum des Mobifanten groß gefeiert. Zum 40jährigen Geburtstag startet die Mitmachaktion am 17. Mai auf dem Spielplatz Neckarine (Hofener Straße, S-Bad Cannstatt). Am Mittwoch, den 18. April, geht es auf dem Mozartplatz (S-Mitte) weiter und den Abschluss bildet die Spielaktion am 19. Mai auf dem Marienplatz (S-Süd). Uhrzeit jeweils 13 bis 17.30 Uhr.

 www.jugendhaus.net/untertuerkheim;
www.jugendhaus.net/stammheim;
www.jugendhaus.net/moehringen

Großes Krabbeln mit Kaffee

Luke lädt zum Austausch

Ludwigsburg - (cs) Zum Krabbel-Kaffee mit Talkgast lädt die Kultureinrichtung Luke in Ludwigsburg zweimal im Monat Eltern und Großeltern mit ihren Kleinen bis drei Jahren ein.

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ist Krabbel-Luken-Tag. Dann treffen sich zwischen zehn und 15 Mütter mit ihren Kindern zum Austausch, Spielen, Singen und gemeinsamem Frühstück. Das ist aber keine übliche Krabbelstunde, hier ist immer ein besonderer Gast in der Runde, der über ein interessantes Thema berichtet. Das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, war der Gedanke, als im Herbst letzten Jahres in Ludwigsburg die Krabbel-Luke zum ersten Mal einlud. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Kultureinrichtung, selbst Mutter von zwei Kindern, hatte die Idee dazu. „Wir wollten aber auf jeden Fall auch einen Input, damit sich Mütter nicht immer nur auf Babysprache-Niveau befinden“, erklärt Eliane Prangenberg. Die Talkgäste haben schon übers Vorlesen, Bindung und Gesundheitsthemen berichtet.


Wissenswertes rund ums Kind

Im Mai gibt es wegen der Pfingstferien nur eine Krabbel-LUKE. Sie findet statt am 3. Mai mit dem Thema „Seelische Krisen nach der Geburt.“ Weiter geht es dann im



Ein Vortrag begleitet die Krabbelstunde.

Juni mit Kurzvorträgen zur Rolle des Papas und Musizieren. Im Juli stehen Ernährung und Geschwisterstreit auf dem Programm. Anmelden muss man sich nicht und man darf natürlich auch ohne Kind kommen, wenn das Thema interessiert. Immer ab halb zehn Uhr gibt es Frühstück, um zehn startet dann der kurze Vortrag mit der Möglichkeit, auch Fragen zu stellen. Danach darf gespielt und gesungen werden. Das Angebot ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.

 Die Luke e.V., Marxstraße 1, Ludwigsburg, www.die-luke.info

Es klappert die Mühle


23. Mühlentag im Welzheimer Wald

von Laura Fröhlich

Schwäbischer Wald - Mühlenfans aufgepasst, am Pfingstmontag ist es wieder soweit! Sämtliche Mühlen im Schwäbischen Wald öffnen ihre Pforten und geben Einblick in ihr historisches Innenleben. Dieser Tag hat bundesweit Tradition und sorgt dafür, dass die Mühlenkultur für die Zukunft anschaulich erhalten bleibt.

Idyllisch ist es hier, im Welzheimer Wald. Inmitten von Wald und Wiesen gibt es im nordöstlichen Teil des Rems-Murr-Kreises rund ein Dutzend romantische Mühlen, die durch einen Themenwanderweg verbunden sind. Am zweiten Pfingstfeiertag sind sie traditionell zur Besichtigung geöffnet und bieten nicht nur Bewirtung, sondern auch museale Einblicke in das Müllerhandwerk. Wer Ruhe und Entspannung sucht, ist auf dem Mühlenwanderweg genau richtig, aber auch Kinder können eine Menge entdecken: Zum Beispiel das gigantische Wasserrad der Kirnberger Mühle im Murrhardter Stadtteil Kirchenkirnberg. Auch die Ölmühle in Michelau bei Rudersberg hat einiges zu bieten. Sie ist die älteste erhaltene Ölmühle Baden-Württembergs und dient heute als

Museum, das eine eng mit dem Leben auf den Bauernhöfen verbundene Technik zeigt. Kleinere Kinder können sich schon im Voraus mit dem Mühlenzauber beschäftigen. Das Buch „Melchior, die Mühlenmaus im Schwäbischen Wald“ erzählt vom Leben in einer Mühle und ist mit liebevollen Zeichnungen illustriert.

 Deutscher Mühlentag: 16. Mai, 11 bis 17 Uhr, mehr Infos über die beteiligten Mühlen unter www.muehlen-dgm-ev.de Christl Schlag, Melchior, die Mühlenmaus im Schwäbischen Wald, 64 Seiten, Landratsamt Rems-Murr-Kreis, 2014, 14,80 Euro.



Die Ölmühle in Michelau



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

EINLADEND.
LEBENDIG.
IDEENREICH.

248. Ludwigsburger Pferdemarkt

3.–6. Juni 2016
Innenstadt

Feiern Sie Ludwigsburgs ältestes Stadtfest und erleben Sie ein buntes Erlebnis- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie!

www.ludwigsburg.de



Z · A · H · N · S · P · A · N · G · E · N

festsitzend und herausnehmbar

Ohne zusätzliche private außervertragliche Zuzahlung

Dr. med. dent. H. G. Fritz

Berliner Straße 8 - EG

74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon 07142-62255

ENTDECKE
Unvergessliches



**Gemeinsam
Großes erleben!**

Ein ganzes Haus voller Spaß, Spiel und Action: In der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim erlebt die ganze Familie einen unvergesslichen Tag mit den Fangen Hut!® Fun Cars, dem memory® Flug, der tiptoi® Welt, der MobileKids-Verkehrsschule und vielen tollen anderen lehrreichen Attraktionen.
Nur 15 Minuten von Stuttgart entfernt!
www.ravensburger-kinderwelt.de

**Jetzt zum Pfingstferien-Programm anmelden:
Tageskarte + Kreativ-Workshop + Verpflegung
nur 7,50€ pro Kind!**



Ravensburger

BESUCHEN SIE DIE
faszinierende
WELT UNTER TAGE

SALZ
BERG
WERK
BAD FRIEDRICHSHALL



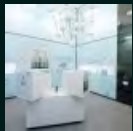
DAS PERFEKTE AUSFLUGSZIEL FÜR JUNG UND ALT

Aus Hektik und Licht des Alltags in die 200 Millionen Jahre alte abgeschiedene Welt des Salzes. Möglich wird dies nach der Fahrt in 180 Meter Tiefe des Salzbergwerks Bad Friedrichshall.

ERLEBEN SIE VIELE TOLLE ATTRAKTIONEN, ZUM BEISPIEL:



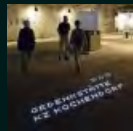
die 40 m lange Rutsche im Kuppelsaal



das interaktive Labor im begehbaren Kubus



die Technikammer mit Schausprengung



die Gedenkstätte KZ-Kochendorf

KONTAKT FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Salzbergwerk Bad Friedrichshall • Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall • Telefon 07131 959-3303 • Fax 07131 959-1055
E-Mail: info@salzwelt.de • www.salzwelt.de

Liebe Mütter – alles Gute!

Man darf auch unperfekt sein

von Christina Stefanou

Immer am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag. Die Muttertagsgedichte wirken etwas schal angesichts der aktuellen Debatte über das „Bereuen“, Mutter zu sein. Vielleicht hilft ein neues Mutterideal?

Nein, Muttertag ist keine deutsche Erfindung. Der Feiertag in dieser Form geht auf die US-amerikanische Methodistin Anna Marie Jarvis zurück, die ihre verstorbene Mutter besonders ehren wollte. Auf ihr Drängen gegenüber Politikern und einflussreichen Geschäftsleuten hin entstand eine Bewegung, die es bis zum US-Kongress schaffte und 1914 der Muttertag als nationaler Feiertag erklärt wurde. Weil ja früher oder später vieles von Amerika den Weg nach Europa findet, dauerte es nicht lange, bis dieser Tag auch hier zu Ehren der Mütter in die Kalender geschrieben wurde.

Aktuell brennt eine Debatte über ein anderes Mutterbild. Das Phänomen „Regretting Motherhood“ begann letztes Jahr. Damals veröffentlichte die israelische Soziologin Orna Donath eine Studie, in der 23 Mütter anonym ihr Bereuen erklärten, Mutter geworden zu sein. Schnell stiegen auch deutsche Autorinnen auf die Welle auf und etliche Bücher und Artikel folgten. Kaum eine Zeitung, die nicht darüber berichtete. Ein Tabu ist gebrochen, schrieben sie, endlich dürfen Frauen offen zugeben, dass sie in ihrer Mutterrolle nicht die Erfüllung finden, die die Gesellschaft zur Norm erklärt habe. In den sozialen Netzwerken kam, was kommen musste, ein teilweise hasserfüllter Shitstorm der Vertreterinnen der einen gegen diejenigen mit der anderen Meinung.

Der Druck von außen ist zu groß. Worum geht es eigentlich bei diesem Bereuen, fragt man sich beim Lesen dieser Einträge. So richtig klar fällt die Antwort nicht aus. In einem Artikel, erschienen in der Frankfurter Allgemeinen, findet die Autorin, dass die Argumente „kunterbunt durcheinander fliegen“. Es gehe bei den meisten Frauen, die sich über die sozialen Kanäle äußern, gar nicht um die Frage, Mutter sein zu wollen oder nicht, sondern um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die „damit einhergehende Zermürbung“. Den Verdacht wird man tatsächlich nicht los, eine Mutter formuliert es so: „Meinen Beruf darf ich nur ausüben, wenn meine Familie nicht darunter leidet“. Damit

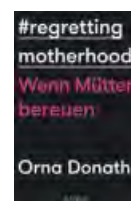
spricht sie sicher vielen aus der Seele. Worum es in der Debatte auch geht, ist der enorme gesellschaftliche Druck, der auf der Mutterrolle lastet und dem sich viele nicht entziehen können. Nämlich wie eine perfekte Mutter anscheinend zu sein hat: sieben Tage, 24 Stunden allzeit bereit, aber um Himmels willen keine Fertiggerichte auf den Tisch bringen.



„Ausreichend gut“ ist genug!

Die FAZ-Autorin ist der Ansicht, dass der Hype um das Thema und Donaths Studie überschätzt würden. Angesichts der Tatsache, dass jedes Jahr Hunderttausende von Frauen vergeblich versuchen, ihren Kinderwunsch wahr werden zu lassen, würde die Realität verzerrt. Das mag sein, dennoch zeigt die Debatte deutlich, dass irgendwo im System etwas nicht stimmt. Warum fühlen sich sonst so viele Frauen komplett überfordert? Vielleicht muss sich endlich eine Bewegung bilden, die den Mut hat, vieles vom Perfektionswahn abzuschütteln und ein neues Ideal zu formen. Ein Vorschlag wäre, dem englischen Kinderarzt und Psychoanalytiker Donald Woods Winnicott zu folgen, der 1971 verstarb. Er fand, dass es reiche, eine „ausreichend gute Mutter“ zu sein.

Anne Marie Jarvis war übrigens gar nicht glücklich mit dem Ergebnis ihres Drängens. Mit steigender Kommerzialisierung des Muttertags wandte sie sich von der Bewegung ab, bereute, diesen ins Leben gerufen zu haben, und kämpfte erfolglos für die Abschaffung des Feiertages.



Buchtipp:
Donath, Orna,
#regretting Motherhood,
2016 Knaus,
16,99 Euro,
ISBN: 978-3-8135-0719-5

Fildorado

Foto: Michael Alle | gegen Gebühr bzw. Anmeldung

»HaiLife«

Pfingstferienprogramm
vom 17. – 27. Mai 2016 (ausgenommen Sa./So./Feiertag)

Mit Fun-Garantie für die ganze Familie!

- ✗ Meerjungfrauenschwimmen* ✗ Surfkurs/Standup-Paddeling*
- ✗ Spannende Wasserball-Matches
- ✗ Schnuppertauchen mit Atemgerät*
- ✗ Wasserspielgeräte: Aqua-Track, Cube-Torwand & Wasserwalze
- ✗ Lustige Wettspiele im und am Wasser
- ✗ Musik, Action-Team, Bad-Maskottchen »Juch-Hai« u.v.m.

TIPP Start der Freibad-Saison am 01. Mai 2016 – Denken Sie rechtzeitig an den Kauf Ihrer Saisonkarten!

Mehr Infos unter fildorado.de

Besser als Bier

Wenn der Vater mit den Kindern

von Gastautor Michael Sudahl

Statt mit Böllerwagen, Kastenbier und Kumpels zu wandern, sollten Väter den Vatertag an Himmelfahrt am 5. Mai nutzen, um bei ihren Kindern zu sein. Etwas gemeinsam zu erleben, tut der Seele gut und stärkt die Beziehung, wissen Neurobiologen und Pädagogen.

Wie ein kleines Ferkel quietscht der Bohrer, wenn er im Holz verkantet und stecken bleibt. „Langsam, Martin“, rät sein Vater und rückt die Kinderhände ein paar Zentimeter nach rechts. Die Schraube löst sich und „Schwupp“ saust sie in das Pappel-Holzstück hinein. Martin hat den Lautsprecher festgeschraubt. Seinen ersten eigenen MP3-Player aus Holz hat er mitgeschreinert und geschraubt. Freude strahlend guckt er seinen Papa über die Schulter an.

Wertvolle Lebenszeit

Der Achtjährige und sein kleiner Bruder Fabian verbringen manchen Sonntag mit Papa Rainer in der Werkstatt. „Als die Jungs noch kleiner waren, haben wir Nagelbretter gebastelt – als Starterübung schaffen das sogar Dreijährige“, erinnert sich Rainer Brang aus Nürtingen. Für den Softwareentwickler gehört das Basteln mit den Söhnen zur wertvollsten Lebenszeit. „Ich komme dann in eine Art Flow“, schwärmt der 41-Jährige und lacht. Stunden fliegen dahin. Vater und Sohn sind glücklich und verbunden.

Gerald Hüther erklärt, warum das so ist: „Begeisterung macht glücklich.“ Und wenn wir diese mit anderen initiieren, indem wir etwa zusammen basteln oder einen Kuchen backen, dann ist das Doping für Geist und Hirn. Schrauber- und Entdeckerstunden, die Vater-Sohn miteinander verbringen, zielen genau darauf ab. Natürlich kann auch ein gemeinsamer Zoobesuch Spaß bereiten. Doch wir empfinden deutlich mehr Glück, wenn wir zusammen etwas erschaffen und dabei lernen dürfen, erklärt der Neurobiologe.

Glück fühlen ist ein Aspekt. Ein anderer ist die Vaterrolle, die durch gemeinsame Bastelzeit gefestigt wird. Pädagoge und Autor Jesper Juul schreibt in seinem neuen Buch „Leitwölfe sein“ von der „Gleichwertigkeit“ zwischen Eltern und Kindern. Diese entsteht, wenn Väter mit ihren Söhnen oder Töchtern Zeit verbringen und auf einer Ebene miteinander agieren.

Dazu gehört - wie bei den Brangs - das Schrauben am selbstgebastelten

MP3-Player aus Holz. Oder ein Besuch auf dem Hofgut Hopfenburg in Münsingen. Dort können Familien im Indianerzelt wohnen oder sich einen Zirkuswagen mieten, um gemeinsam die Natur zu erspüren: Holz sammeln, Lagerfeuer entzünden oder Esel, Rinder und Schafe füttern.

„Handwerk“ verbindet und wirkt positiv auf Psyche und Verhalten

Diese Ausflüge in die Natur oder in Opas Kellerwerkstatt, um dort mit einem klaren Plan etwas gelingen zu lassen, wirken sich positiv auf Psyche und Verhalten aus. Manfred Spitzer lodert diesbezüglich offen vom Leder: Siebeneinhalb Stunden verbringen junge Menschen heute täglich mit digitalen Medien. Verdummung, Verfettung und eine höhere Gewaltbereitschaft seien Ergebnisse dieses Konsums, bilanziert der Ulmer Hirnforscher.

Wer dem entgegenwirken will, muss handeln. Denn wer nicht mehr die Fertigkeit ausbildet, eine Schraube einzudrehen oder auf der Straße zu malen, lässt sein Gehirn verkümmern. „Väter sind für diese Jobs prädestiniert“, freut sich Papa-Brang. Fabian malte jüngst ein Motorboot auf Papier. Mit einem Laserschneider schnitt der Vater die Skizze aus Holz aus, gemeinsam schraubten sie einen alten PC-Lüfter als Propeller dran. „Seither flitzt das Speedboat durchs Kinderzimmer“, erzählt Brang.

Ob er damit auch in Serienproduktion gehen kann, bleibt ungewiss. Aus der Holzkiste mit eingebautem MP3-Player hat der clevere Entwickler ein Geschäftsmodell gemacht. Vom „Hörbert“ gibt es inzwischen mehr als 5.000 Exemplare. Einige davon haben Väter mit ihren Söhnen zusammengeschraubt ...



© fotolia / PhotographyByMK

Schönster Kinder-Salzstollen in der Region! *Salzluft atmen und genießen!*

Täglich zur vollen Stunde im „Salzini“ die reine Salzluft spielerisch inhalieren. Anmeldung erforderlich.

Fellbacher Salzwelten

Stuttgarter Straße 30 · Centrum 30 (neben REWE) · 70736 Fellbach
Telefon 0711 / 91 46 25 35 · info@fellbacher-salzwelten.de
Mo-Fr 9.00-20.30 Uhr · Sa 9.30-18.00 Uhr · Zertifizierter Betrieb
www.fellbacher-salzwelten.de

Milchzähne hast Du nur ein Mal im Leben.

der **milchzahn.com**

Unvergessliche Kindergeburtstage feiern!

Abenteurer-Fußballgolf
Minigolf
Bungee-Trampolin
Trampolinanlage
Biergarten

Campo-
Grossbottwar.de

Spiel und Spaß für die ganze Familie auf über 6000 m²

In den Frauengärten 12 | 71723 Großbottwar
Wunnensteinhalle | T: 07148 9290723 | www.campo-grossbottwar.de

Nagolder Gartenmesse + Keramik

Stadt Nagold

7. und 8. Mai

www.nagold.de/gartenmesse
www.nagold.de/keramika



© Marion Schlund Touristikgemeinschaft Hohenlohe

Stadt-Land-Fluss

Kreuz und quer durch Hohenlohe

von Leonore Rau-Münz

Hohenlohe liegt geografisch im Nordosten von Baden-Württemberg, gehört sprachlich aber zum Fränkischen. Der Begriff stammt vom Adelsgeschlecht der Familie Hohenlohe, die heute noch auf Schloss Langenburg ihren Wohnsitz hat. Die Gegend rund um die Flüsse Jagst, Kocher und Tauber ist landschaftlich sehr reizvoll und hat mit zahlreichen Schlössern, Städtchen, Museen und anderen Ausflugszielen auch Familien viel zu bieten.

Unsere Familie hat das Glück, in der Nähe von Neuenstein Verwandte wohnen zu haben, deshalb sind wir oft im schönen Hohenlohe zu Gast. Es ist jedes Mal eine willkommene Abwechslung zum Leben in der

Großstadt, wenn man in dem größtenteils ländlich geprägten Gebiet an kleinen Flüsschen wandert, radelt oder im Sommer badet, wenn man durch hübsche Städtchen wie Öhringen, Forchtenberg oder Schwäbisch Hall bummelt oder eines der zahlreichen Schlösser, Klöster oder Burgen besucht. Die hügelige Landschaft mit den kleinen Ortschaften und vielen Steinbrücken erinnert an Südfrankreich. Aber Hohenlohe ist im Gegensatz zu Südfrankreich glücklicherweise nur eine reichliche Stunde mit dem Auto über die Autobahnen A 81 und A 9 von Stuttgart entfernt und deshalb ein lohnendes Ausflugsziel.

Wasserspaß am Fluss

Als Badegewässer sind die Flüsse in Hohenlohe nicht offiziell zugelassen und für kleinere Kinder eher unge-

eignet. Aber mit Wasserschuhen im Gepäck kann man sich im Sommer wunderbar im Fluss abkühlen, zum Beispiel in der Jagst bei Bächlingen oder beim Kloster Schöntal, dem man bei dieser Gelegenheit ebenfalls einen Besuch abstatten kann. Auf dem Klostergelände gibt es eine prächtige Barockkirche mit dem Grabmal des Götz von Berlichingen. Und im angrenzenden traditionsreichen Gasthof zur Post kann man Hohenloher Spezialitäten genießen.

Mit kleineren Kindern empfiehlt sich zum Baden das Kocherbad in Künzelsau, das neben Kleinkindbecken einen direkten Zugang zum Kocher hat. Ganz mutige Schwimmer können den Fluss durchqueren und am anderen Ufer auf Steintreppen pausieren.

Für unsere Hohenloher Tour im diesjährigen Frühling haben wir eine

zweitägige Tour ausgesucht, die im Freilandmuseum Wackershofen beginnt und über Schwäbisch Hall bis nach Langenburg führt.

Hohenloher Freilandmuseum

Eine Reise in die Vergangenheit kann man im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen bei Schwäbisch Hall erleben, wo 70 historische Häuser auf einem 40 Hektar großen Gelände zu bestaunen sind. Der große Rundweg führt durchs Hohenloher Dorf, vorbei am Steigenhaus und durch das Weinbauerndorf bis hinauf zum Bereich „Waldberge“ mit einer grandiosen Aussicht und dem anschließenden Rückweg talwärts über das Mühlental. Dabei erfährt man viel Wissenswertes über das karge bäuerliche Alltagsleben der früheren Jahrhunderte, bekommt aber auch

Einblick in landwirtschaftliche und handwerkliche Produktionsweisen.

Für eine Stärkung zwischendurch bietet sich der historische Gasthof „Roter Ochsen“ auf dem Gelände des Freilandmuseums an. Jeden Sonntag ab 14 Uhr kann man ohne Anmeldung an einer Führung teilnehmen und ab Mai gibt es nachmittags an Werktagen Handwerkervorführungen. Kleine und große Besucher können sich im Mai auf besondere Veranstaltungen freuen: am 7. und 8. Mai findet ein großer Süddeutscher Käsemarkt statt und am 16. Mai ist Mühlentag.

umgebaute Schlossanlage mit Wurzeln bis ins 12. Jahrhundert, die historische Altstadt und der Waldkletterpark unter mächtigen Bäumen. Im Automuseum direkt neben dem Schloss kann man „Menschen, Autos und Geschichten“ erleben. Darunter ist die beeindruckende Staatskarosse, die 1965 Queen Elizabeth II. und Prinz Philip bei ihrem Staatsbesuch durch Deutschland auch zum Schloss Langenburg chauffiert hat. Denn es gibt verwandtschaftliche Beziehungen zwischen der Fürstenfamilie von Hohenlohe und dem englischen Königshaus. Wer noch mehr

„Se tradidschenell und oridschinell biskwitts of Langenburg for hör Mädshesdie“

Fritz Gronbach, ehemaliger Bürgermeister von Langenburg, überreichte im Mai 1965 mit diesen Worten der englischen Königin Elisabeth II eine Handvoll Wibeles.

Die Stadt der Salzsieder

Wer nach so viel bäuerlichem Leben noch Lust auf städtisches Flair hat, der kann im benachbarten Schwäbisch Hall einen Stadtbummel machen. Das Auto wird auf dem großen Parkplatz an der Jagst abgestellt und dann geht es zu Fuß bis hinauf zur Kirche St. Michael mit der berühmten Freitreppe davor, die im Sommer mit den Freilichtspielen zahlreiche Theaterfans anlockt.


Wer noch genug Puste hat, dem sei der Aufstieg auf den Kirchturm empfohlen, denn der Blick über das hübsche Städtchen ist außerordentlich. Danach geht es durch kleine Gässchen wieder zum Fluss hinunter und über den „Roten Steg“ auf die andere Seite der Jagst, wo die Kunsthalle Würth mit aktuell zwei tollen Ausstellungen, die dazu noch kostenlos sind, aufwarten kann: „Wilhelm Busch – was ihn betrifft“ und „Picasso und Deutschland“. Nach diesem Kunstgenuss lädt das Restaurant „Sudhaus“ direkt gegenüber der Kunsthalle zu einer ausführlchen Rast ein. Ein besonderes Event kann man jedes Jahr zu Pfingsten (in diesem Jahr vom 13. bis 15. Mai) in Schwäbisch Hall erleben, wenn das „Kuchen- und Brunnenfest“ der Haller Salzsieder nach genau überlieferter Ordnung gefeiert wird.

An der Wiege von Hohenlohe

Ein weiterer lohnenswerter Ausflug führt ins kleine Städtchen Langenburg, das weithin sichtbar auf dem Berg liegt und eine grandiose Aussicht ins Jagsttal gewährt. Langenburg hat viele Attraktionen – das Deutsche Automuseum, die 1610 im Renaissancestil

Geschichten aus dem Leben der fürstlichen Familie erfahren möchte, dem sei eine Führung durch Schloss Langenburg empfohlen. Dabei erfährt man unter anderem, dass das Schloss auch heute noch Wohnsitz des Fürsten Philipp zu Hohenlohe-Langenburg ist und dass das Geschlecht der Fürstenfamilie, die der ganzen Gegend ihren Namen gab, seine Wurzeln in Franken hat, in dem Örtchen Holach. Davon leitet sich der Name „Hohenlohe“ ab.

Für Kinder und Jugendliche sind auch besondere Führungen mit Verkleidung und weiteren Überraschungen im Programm. Nach der Schlossführung bietet sich eine Kaffee- und Kuchenpause im Schlosscafé im Rosengarten an, die natürlich zur Zeit der Rosenblüte besonders reizvoll ist. Oder man geht bei einer der Bäckereien in der Altstadt vorbei, die das traditionelle Gebäck „Wibeles“ anbieten, das auch die Queen bei ihrem Besuch zum Probieren bekam. Wem der Sinn aber mehr nach Action steht, der kann im Waldkletterpark direkt neben dem Schloss noch wie Tarzan von Baum zu Baum schwingen und einen der acht verschiedenen Kletterparcours absolvieren. Für uns ist hier heute Schluss, aber wir kommen wieder, denn es gäbe noch viele weitere Sehenswürdigkeiten, die es zu entdecken gilt: die Landesgartenschau in Öhringen, die am 22. April beginnt und bis 9. Oktober läuft oder Schloss Weikersheim ganz im Norden von Hohenlohe oder die Freilichtspiele in Jagsthausen.

 www.kloster-schoental.de,
www.wackershofen.de,
www.schwaebischhall.de,
www.schloss-langenburg.de



SCHLOSSTICKET

Bergbahnfahrt zur Molkenkur und zurück plus Eintritt ins Schloss

Zwei Erlebnisse – ein Preis.

Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück, und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.

Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen erleben Sie diese Attraktionen für 7 Euro.

Mehr unter:
www.bergbahn-heidelberg.de



KELTENMUSEUM
HOCHDORF/ENZ

Komm mit mir in die Welt der Kelten



Infos unter www.keltenmuseum.de

Keltenmuseum Hochdorf/Enz
Keltensstraße 2 • 71735 Eberdingen-Hochdorf
Telefon: 07042 / 78911
Besuchen Sie uns auf Facebook 

Hohenloher Freilandmuseum – Immer ein Erlebnis!

Süddeutscher Käsemarkt

Sa.+So. 7./8. Mai, 10-18 Uhr
Vor dem großartigen Hintergrund der historischen Gebäude hat der Käsemarkt eine ganz eigene, unverwechselbare Atmosphäre. Käseereien bieten mehr als 200 regionale und traditionell hergestellte Käsesorten an.

Mühlentag
Mo., 16. Mai, 10-17 Uhr

Oldtimer-Traktorentag
So., 22. Mai, 10-17 Uhr

Bedrohle Haustierrassen
So., 29. Mai, 10-17 Uhr

... auch erreichbar mit Bus und Bahn!



SCHWÄBISCH HALL - WACKERSHOFEN
TEL. 0791 97101-0
WWW.WACKERSHOFEN.DE

AB 12. JUNI IM BURGHOF



BURGFESTSPIELE JAGSTHAUSEN

DER KLEINE RITTER TRENK

TICKETS: 07943/912345
WWW.BURGFESTSPIELE-JAGSTHAUSEN.DE
SCHLOSSSTRASSE 12, 74249 JAGSTHAUSEN

Das ideale Ausflugsziel auf der Schwäbischen Alb für die ganze Familie!

Traumland
Freizeitpark auf der Bärenhöhle

Wildwasserbahn
Wasserspielplatz
Kletterpyramide
Riesenrad
Märchenwald
Ponyreiten

Freizeitpark Traumland · 72820 Sonnenbühl · Tel: 07 12 8 / 2158
info@freizeitpark-traumland.de · www.freizeitpark-traumland.de

Das Ausflugsziel auf der Schwäbischen Alb:

Die Tiefenhöhle Laichingen

zeigt wie keine andere Schauhöhle den Aufbau der Schwäbischen Alb. Besucher können auf sicheren Treppen die 80 m tiefe Höhle besichtigen. Gewaltige Schächte, tiefe Schlünde und große Hallen üben während eines 45-minütigen Rundganges einen besonderen Reiz auf den Besucher aus. Geöffnet von Karfreitag bis Ende der Herbstferien von 9 bis 18 Uhr. Anmeldung über Telefon (07333) 55 86.



Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
– das Ausflugsziel für Höhlenforscher, Steinelauscher und für Dich.

Unsere Ausstellung ist täglich außer dienstags für Dich geöffnet:

11.00 – 17.00 Uhr (November – März)
10.00 – 18.00 Uhr (April – Oktober)

www.biosphaerenzentrum-alb.de

Biosphärengebiet Schwäbische Alb



„Traumbalkon des Südens“

Höhenwanderwege in der Region mit grandiosen Ausblicken



Blick vom Zeller Horn zur Burg Hohenzollern

von Sabine Rees

Wer mit Kind und Kegel auf Schusters Rappen unterwegs sein möchte, hat in der Region viele tolle Möglichkeiten. Ganz besondere Ausblicke bekommt, wer sich auf die Höhenwanderwege auf der Schwäbischen Alb und im Remstal be-
gibt.

Der Traditionsreiche



Über 100 Jahre alt und damit der älteste Wanderweg, der vom Schwäbischen Albverein betreut wird, ist der Höhenwanderweg 1 (HW1), auch als Albsteig oder in neuerer Zeit als Schwäbische Alb Nordrandweg bezeichnet. Immer an der Alb-Kante entlang schlängelt sich

dieser Fernwanderweg, der in die Liste der „top trails of Germany“ aufgenommen wurde und damit zu einem der besten Wanderwege Deutschlands zählt. Als Wegmarkierung des Albsteigs dient ein rotes Dreieck.

Auf einer Gesamtstrecke von 350 Kilometern zwischen Donauwörth im Norden und Tuttlingen im Süden erwandert man auf größtenteils naturbelassenen Pfaden den Albtrauf, die nördliche Steilflanke der Schwäbischen Alb. Dabei gilt es auch einige Höhenmeter zu überwinden. Je nach Können und Ausdauer kann die Tour aber in ganz unterschiedliche Etappen zerlegt werden.

Hilfreiche Anregungen findet man auf den Seiten des Schwäbischen Albvereins und des Schwäbischen Alb Tourismusverbandes. „Sportliche Wanderer schaffen den Albsteig in 15 Etappen“, berichtet Julia Metzmann vom Tourismusverband. Wer es gemütlicher mag, sollte sich ihrer Ansicht nach aber 20 bis 25 Tage Zeit nehmen „oder immer wieder kommen und sich den Albsteig Stück für Stück erwandern“. Dieser Tipp gilt insbesondere für Familien. „Eine Wanderung auf dem Albsteig ist nicht zu unterschätzen“, betont sie, „denn

neben den Höhenmetern geht es entlang des Albtraufs auch oft sehr steil bergab. Für kleinere Kinder ist dieser Weg daher nicht geeignet“.

Im „Vorbeigehen“ kann man auf der Wanderstrecke jedoch viele Sehenswürdigkeiten entdecken, die den Aufenthalt in der Natur für Familien, die nur Teiletappen gehen möchten, zusätzlich zum Erlebnis machen: Vom Nördlinger Ries geht es vorbei an Aalen mit dem Tiefen Stollen, geologischen Sensationen wie dem übrig gebliebenen Trichter eines Vulkanausbruches im Randecker Maar, stolzen Burgen, mächtigen Wehranlagen und richtigen Märchenschlösschen. Die verwunschene Nebelhöhle und der imposante Uracher Wasserfall gehören ebenfalls zu den vielen Highlights auf der Wegstrecke. So ist der Albsteig trotz körperlicher Herausforderungen auch für Familien sehr lohnenswert. Und das Wichtigste: „Grandiose Panoramablicke be-



Erfrischung am Uracher Wasserfall

gleiten den Wanderer während einer Albsteigwanderung, denn nicht umsonst trägt er den Beinamen „Traumbalkon des Südens“, schwärmt Metzmann.

Alle wichtigen Informationen zum Albsteig (Bilder, interaktive Tourenkarten, Höhenprofil, gpx-Daten) und detaillierte Wegbeschreibungen unter www.albsteig.com. Kostenfreies Prospektmaterial gibt es unter www.schwaebischealb.de. Für Familien eignet sich die Etappenaufteilung des Schwäbischen Albvereins: <http://touren.filsgau.de/showtour.php?Style=4&TourenNummer=104>

Wandern auf der Halbhöhe



Der im Oktober 2010 eingeweihte, 226 Kilometer lange, Remstal-Höhenweg bietet Wandergenuß auf Halbhöhenlage rechts und links

des Remsflusses. „Im Verlauf der einzelnen Etappen durchquert man dabei ganz verschiedene Landschaftsbilder“, beschreibt der Geschäftsführer des Tourismusvereins Remstal-Route, Hubert Falkenberger, die Besonderheiten



© Gemeinde Korb

Das Aussichtsplateau Berghäusle: Sanfte Hügel und Weinberge

des Weges. „Zu Beginn streift man durch weitläufige Weinbaugebiete, später dominieren Streuobstwiesen das Landschaftsbild und später befindet man sich dann auf der Schwäbischen Alb“, so Falkenberger. Daneben kommt man durch hübsche historische Orte und Städte.

Der Weg beginnt unterhalb des Kapelbergs in Fellbach und führt auf Halbhöhenlagen zunächst von West nach Ost entlang der Rems bis zur Remsquelle in Essingen. Dann geht es auf der nördlichen Seite der Rems „zurück“ bis zur Mündung in den Neckar bei Neckarrems mit seinem

neuen Anziehungspunkt Neckarstrand. Die Route ist in zwölf abwechslungsreiche Etappen mit einer Länge von jeweils 14 bis 22 Kilometern aufgeteilt. „Bis zu 14 Tage müsste man dafür schon einplanen, wenn man den Weg am Stück gehen wollte“, so Falkenberger. Er empfiehlt Familien mit Kindern daher sich einzelne Etappen herauszupicken.

Eine Tour führt zum Beispiel durch das ehemalige Gartenschaugelände in Schwäbisch Gmünd mit vielen tollen Spielmöglichkeiten oder man durchquert die pitoreske Schelmenklinge mit ihren Spielmöglichkeiten am Bach. Immer wieder streift man auch Teile der ehemaligen römischen Grenzbefestigung Limes oder man begibt sich auf die Spuren der Stauer und besichtigt das von ihnen gegründete Kloster Lorch mit dem sehenswerten Stauferrundbild. Für Familien gibt es auf dem Sonntagsausflug oder dem Wanderurlaub damit viel zu entdecken und wer das Auto stehen lassen möchten und generell lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist: viele der Anfangs- und Endpunkte einzelner Etappen lassen sich sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen!

Infos zum Remstal Höhenweg mit Etappenvorschlägen und Remstalentdeckerkarte unter: www.remstal.info

ENTDECKER
TAG

MITMACH-AKTIONEN
FÜR GROSS + KLEIN

SA. 07.05.
11:00-17:00 UHR

SUCHE DAS ABENTEUER-
ENTDECKE DEINE WELT!

Entdecke die abenteuerlichsten
MITMACH-AKTIONEN

direkt bei uns in der Filiale:

- große Abseilaktion im Atrium
- Zoomobil mit großem und kleinem Getier
- spannende Abenteuer-Rallye
- großes Gewinnspiel
- u. v. m.

Mehr Informationen:

www.globetrotter.de/entdeckertag

Globetrotter
STUTT GART

Tübinger Str. 11 (im Gerberviertel)

Kunst auf dem Radweg

Im Naturpark Schönbuch-Heckengäu

(TB) Im Süden von Stuttgart bietet der Landkreis Böblingen eine Vielzahl an Ausflugsmöglichkeiten in herrlicher Natur.

Nicht weit vom Großraum Stuttgart entfernt, wartet auf Familien mit Kindern eine tolle Landschaft mit vielen schönen Rad- und Wanderwegen in unterschiedlichsten Längen und mit guten Anbindungen an den Öffentlichen Personennahverkehr. So können Familien das Auto auch mal stehen lassen und die Landschaft abseits von Hektik genießen. Langeweile kommt bestimmt nicht auf, denn auf die Kinder warten Erlebniswege, Heimatmuseen und spezielle Angebote der Naturführer. Ein besonderer Besuchermagnet



... Kunstwerke im Heckengäu



Idyllische Landschaften und ...

ist immer noch die große Freiluftausstellung „Sculptour“ – 80 Skulpturen entlang eines Teilstücks des Museumsradwegs zwischen Grafenau und Waldenbuch. Ein ganz besonderes Ausflugsziel, mit Kunst zum Anfassen inmitten herrlicher Natur. Na, dann mal raus ins Grüne!

Weitere Infos unter:
www.schoenbuch-heckengaeu.de
www.sculptour.de

Schlafen im Pferdestall

Neuigkeiten auf Burg Guttenberg

(LRM) – Die neue Saison auf Burg Guttenberg hat begonnen – neben den traditionsreichen Flugvorführungen der Greifvögel gibt es einige Neuerungen, die besonders für Familien attraktiv sind.


Die Greifvögel und Eulen auf Burg Guttenberg, die jetzt Zuwachs unter anderem durch den kleinen Wüstenbussard „Krümel“ bekommen haben, fliegen wieder zweimal täglich bei den spektakulären Flugvorführungen der Deutschen Greifenwarte.

Wer davor oder danach einen Museumsbesuch machen möchte und den Aufstieg zum Bergfried der Burg wagt, kann nachempfinden, wie die Vorfahren der heutigen Burgbewohner gelebt haben. Weitere Einzelheiten erzählt

die preisgekrönte Museumsausstellung „Leben auf der Ritterburg“.

Ganz neu: Familien, Jugendgruppen oder Schulklassen können im „Alten Marstall“, dem ehemaligen Pferdestall der Burgherren im Ortskern von Neckarmühlbach am Fuße der Burg übernachten. Gemütliche Kernenaten und weitere originelle Lager stehen dabei zur Verfügung.

Am 15. und 16. Mai verwandelt sich die Stauferfest beim „Pfungstburgfest“ in einen bunten Mittelaltermarkt mit Lagerleben.

 **Burg Guttenberg,**
www.burg-guttenberg.de,
 Pfungstburgfest So bis Mo, 15./16. Mai, Neckarmühlbach, im Landkreis Heilbronn, Tel. 06266-228.

Wieder Züge fahren

Hinauf mit der Schwäbischen Waldbahn



Vorbei an blökenden Schafen – die Schwäbische Waldbahn


Welzheim (TB) – Ab dem 1. Mai dampfen und schnaufen sie wieder, die Diesel- und Dampfzüge der Schwäbischen Waldbahn.

An fast allen Sonn- und Feiertagen geht es dann von Schorndorf über Rudersberg nach Welzheim hinauf auf einer der steilsten und schönsten Bergstrecken im Ländle. Hier erleben Kinder mit ihren Eltern Eisenbahnostalgie vom Feinsten, denn die Fahrt führt durch Obstwiesen mit traumhaften Ausblicken vorbei an imposanten Viadukten und dunkelgrünen Wäldern.

Die herrliche Landschaft des Schwäbischen Waldes bie-

tet unzählige Möglichkeiten, um auf Entdeckungsreise zu gehen, sogar mit dem Fahrrad – den Drahtesel kann man kostenlos im Gepäckwagen mitnehmen.

An den Haltepunkten der Schwäbischen Waldbahn gibt es für Familien viel zu entdecken: römische Geschichte zum Anfassen in Welzheim, der Abenteuerspielplatz für die Kleinen am Tannwald, historische Mühlen, das Erfahrungsfeld der Sinne „Eins+Alles“ und die Daimlerstadt Schorndorf.

 **Informationen, Fahrzeiten und Preise unter www.schwaebische-waldbahn.de**

Familien-Erlebnisse im HeilbronnerLand

Entdecken Sie viele Ausflugsziele & Freizeitideen für die ganze Familie.

Freizeitparks und Erlebnisbäder warten genauso auf

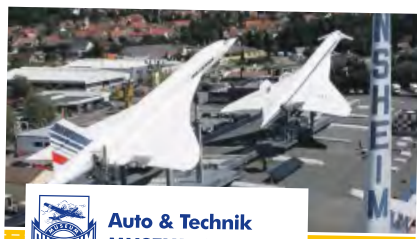
Sie und Ihre Kinder wie interaktive Museen und spannende Naturerlebnisse.

Mit der Hanni Hummel Club Karte sammeln Ihre Kinder bei den Partnern Club Herzen und haben dadurch die Chance auf viele tolle Gewinne.



Jetzt Prospekt „FamilienErlebnisse“ anfordern:

Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V.
 Tel. 07131 994-1390
www.HeilbronnerLand.de



Auto & Technik MUSEUM SINSHHEIM

AUTO & TECHNIK MUSEUM SINSHHEIM
 Museumsplatz · 74889 Sinsheim
 07261 92990 · www.technik-museum.de

Auf über 30.000 qm mit mehr als 3.000 Exponaten reicht das Museum von den ersten Automobilen bis hin zu den PS-Boliden der Formel 1. Eine besondere Attraktion auf dem Gelände ist das IMAX 3D Laser 4K Kino.



Naturpark Stromberg Heuchelberg NATURPARKZENTRUM

STROMBERG-HEUCHELBERG
 Ehmetsklänge 1 · 74374 Zaberfeld
 07046 884815 · www.naturpark-sh.de

Mitten in der Natur gelegen informiert eine interaktive Ausstellung über Landschaft und Kultur der Naturoase zwischen Heilbronn und Pforzheim. Mit Kletterwand, Hörstationen, Krabbeltunnel, Multivisionsschau uvm.

Baudenkmäler und Spielplatzfreuden

Der Rotenberg – vielseitiges Wanderparadies für Groß und Klein

von Irene von Aderkas

Der Rotenberg mit vielen schönen Ausflugszielen wie dem Kernenturm, der Grabkapelle von Königin Katharina von Württemberg und dem Spiel- und Grillplatz Egelseer Heide lassen schnell vergessen, dass sich gleich um die Ecke die Großstadt befindet.

Heute starten wir, zwei Familien mit vier Kindern zwischen fünf und zehn Jahren, unsere Tour am Parkplatz Egelseer Heide. Wir saugen den strahlend blauen Himmel und die Frühlingssonne in uns auf und genießen den Anblick von blühenden Bäumen und Blumen, die überall aus dem Boden sprießen. Rund um den Rotenberg, Stuttgarts östlichstem Stadtteil, kann man viele schöne Touren machen - heute haben wir uns einen Rundweg zur Grabkapelle vorgenommen, der uns über den Kernenturm, die Waldschenke Sieben Linden und den Spiel- und Grillplatz Egelseer Heide führen wird.

Vom Parkplatz aus führt uns der Weg direkt in den Wald. Dort kommen wir erst mal nur langsam voran, da die Kinder immer wieder neue Dinge entdecken – der Fünfjährige schleppt eine Wurzel von enormen Ausmaßen (sie hat es bis nach Hause geschafft!) die Kleine findet Zwergenhäuser und die beiden Großen erklimmen Baumstümpfe.

Auf den letzten Metern zum Kernenturm geht es dann steil bergauf – hier empfiehlt sich ein geländegängiger Kinderwagen. Gerade als erste Meutereien der Kinder starten, blitzt der Turm durch die Bäume - das erste Etappenziel ist erreicht. Wir zählen 158 Stufen hinauf zum Turm und werden mit einem tollen Blick ins Stuttgarter Umland fast bis zur Schwäbischen Alb belohnt.

Traumhafte Aussicht

Wir planen, weiter zu der kleinen Waldschenke Sieben Linden durch den Wald zu laufen, allerdings verpas-




Die Grabkapelle inmitten von Weinbergen

sen wir eine Abzweigung (es empfiehlt sich, die Wanderkarte am Parkplatz gut zu studieren oder zumindest ein Handy mit Routenplaner mitzunehmen) und laufen daher noch eine gute halbe Stunde eine Schlaufe länger. Mit knurrenden Mägen und müden Beinen erreichen wir die Waldschenke, die uns mit guter Hausmannskost wie Maultaschen und Kässpätzle belohnt. Zum Nachschick gibt es hier auch leckeren Kuchen und Kaffee.

Frisch gestärkt laufen wir weiter in Richtung Spiel- und Grillplatz Egelseer Heide. Hier genießen wir die traumhafte Aussicht über die Weinberge, die Kinder haben auf dem weitläufigen Spielplatz ihren Spaß und kugeln sich die Hänge hinunter. Im Herbst kann man auf der Wiese auch wunderbar Drachen steigen lassen.

Es ist schon fast Abend, als wir bei untergehender Sonne unser letztes Ziel, die Grabkapelle der Königin Katharina, erreichen. Ob König Wilhelm sie aus Liebe oder schlechtem Gewissen über seine Untreue für seine früh verstorbene Gemahlin errichtete, bleibt dahingestellt – die Kinder jedenfalls sind fasziniert von diesem sagenumwobenen Ort mit seinen Ausblicken über das Neckartal. Wir sind uns einig: der Rotenberg mit seinen vielen Attraktionen ist das

ideale Ausflugsziel für Groß und Klein und spätestens im Herbst, wenn die Trauben dicht an dicht hängen, kommen wir wieder!

 *Tourenlänge je nach Alter der Kinder 3-4 Stunden. Alle Etappenziele sind auch*

einzelnen bequem und in kurzer Zeit vom Parkplatz Egelseer Heide erreichbar.

Infos zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen der Grabkapelle unter www.grabkapelle-rotenberg.de. Erreichbarkeit S-Rotenberg mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Linie U4 ab Innenstadt (z.B. Rotebühlplatz) Richtung Untertürkheim bis zur Endstation. Weiter mit der Buslinie 61 bis zur Endhaltestelle „Rotenberg“. Von dort ist es noch ein kurzer Fußweg bis zur malerischen Grabkapelle.



Apollo 11

 **ENTDECKERWELT**
BAD URACH

 **Das Kindererlebniszentrum im Biosphärengebiet Schwäbische Alb**  **Bad Urach**

www.badurach-entdeckerwelt.de



EINFACH MAL RAUS.

Natur.Nah.

Schönbuch & Heckengäu

Die schönsten Wander- und Radtouren haben wir für Sie zusammengestellt und unsere Schätze ausgegraben, dafür anregende Karten gestaltet, Sehens- und Erlebnenswertes für Sie erkundet ...

Karten anfragen unter www.schoenbuch-heckengaeu.de

Affenberg Salem
Das besondere Tiererlebnis mit den Berberaffen

Öffnungszeiten 2016:
12.03.-29.10., täglich 9-18 Uhr
30.10.-06.11., täglich 9-17 Uhr
Letzter Einlass 17:30/16:30 Uhr

40 Jahre
Mendlishauser Hof
88682 Salem
Tel. 07553/381
www.affenberg-salem.de

aventerra
Reisen & Lernen

FAMILIENABENTEUER 2016

Alpenüberquerung
Oberstdorf - Zams/Tirol
14.08. - 20.08.2016

Klettercamp im Altmühltal
22.08. - 04.09.2016

www.aventerra.de

+49 (0)711 470 42 15
info@aventerra.de



Perfekte Familienradtour

Am Neckarufer von Fellbach-Oeffingen nach Ludwigsburg



© Stadt Ludwigsburg

Blick auf das renaturierte Neckarufer bei Ludwigsburg

von Laura Fröhlich

Stuttgart und die umliegende Region haben viele schöne Fahrradroutes zu bieten. Besonders am Neckar radelt es sich idyllisch und ohne Steigung.

Von Fellbach-Oeffingen aus fahren wir mit den Kindern im Anhänger runter ins Weidachtal bis zum Neckar und biegen nach rechts ab Richtung Ludwigsburg. Hier sind die Radwege schön schattig und eben und deshalb auch prima geeignet für Kinder, die schon selber fahren können. Ein alternativer Startpunkt der Tour ist Remseck. Dort gibt es Autoparkplätze am Neckarufer oder aber die Radler reisen per Stadtbahn mit der Linie 14 an und steigen an der Endhaltestelle aus.

Die Fahrradstrecke ist sehr gut ausgeschildert. Am einfachsten ist es aber, einfach dem Flußlauf zu folgen. Richtig hübsch ist es hier entlang der Weinberge und der Neckar, der in Stuttgart nie richtig zur Geltung kommt, zeigt sich von seiner besten Seite. Unser erster Halt ist an den renaturierten Zugwiesen. Hier wurde eine wunderschöne Auenlandschaft geschaffen, die Lebensraum für Pflanzen und Tiere bietet. Wir setzen uns auf die Bänke, machen ein kleines Picknick und besteigen den Aussichtsturm. Die Kinder zieht es ans Wasser, sie beobachten Enten und hängen die Füße ins kühle Nass. Hier lässt es sich aushalten und wir Erwachsenen genießen die zauberhafte Umgebung.

Radeln, baden und genießen

Dann geht es weiter und keine 15 Minuten Fahrzeit später kommen wir zum Freibad Hoheneck. Das charmante Bad hat für kleine und große Wasserratten eine Menge zu bieten. Wir schließen die Fahrräder ab und gehen eine Runde schwimmen, rutschen und sonnenbaden.

Nach zwei Stunden satteln wir unsere Drahtesel erneut und steuern die nächste Station an: das Uferstüble ist ein idyllischer Biergarten mit Kinderspielplatz und einer Liegewiese auf Sand. Hier fühlt man sich wie im Urlaub! Wir beobachten ein paar Paddler am Fluss und er-

freuen uns an Limo und Radler. Nur 150 Meter vom Biergarten entfernt legt der Neckar Käpt'n ab. Wer also Lust auf eine kleine Schiffstour hat, lässt die Fahrräder stehen und dreht eine Runde mit dem Schwaben-Dampfer.

Eine andere schöne Alternative für alle, die noch genug Power haben, ist ein Ausflug nach Ludwigsburg. Es geht noch einen steilen Berg hinauf, dann gelangt man in die Innenstadt. Ein Besuch im Blühenden Barock oder ein köstlicher Frozen Yoghurt auf dem romantischen Marktplatz runden die perfekte Familienfahrradtour ab. Vom Bahnhof Ludwigsburg aus geht es bequem mit der S-Bahn zurück in sämtliche Richtungen. Unsere Kinder sind allerdings schon am Biergarten geschafft, und so drehen wir einfach um und radeln zurück. In Remseck wurde das Neckarufer mit einer Treppe aufgewertet, auf der man bis ans Wasser kommt. Wir setzen uns und genießen die Abendstimmung, während die Kinder ein letztes Mal die Füße im Neckar kühlen. Dann fahren wir zufrieden und müde nach Hause.

Das nächste Mal geht es in die andere Richtung: am Neckar entlang bis zum Max-Eyth-See oder zur Wilhelma. Auf jeden Fall war das nicht die letzte perfekte Familienfahrradtour in diesem Jahr!

Freibad Hoheneck: Otto-Konz-Weg, Ludwigsburg, Tel.: 07141 57827, Öffnungszeiten ab 1. Mai: Mo 10 - 20 Uhr, Di-So 6:30 - 20 Uhr. Biergarten Uferstüble: Uferstr. 95, Ludwigsburg, Tel.: 07141 29975 99, Öffnungszeiten: März - Oktober, tägl. 11.30 - 24 Uhr.



Ab 1. Mai wieder offen - das Freibad Hoheneck

Wandern mit I-ah

Der besondere Aktiv-Urlaub: Eselwandern im Limousin

von Gastautorin Cornelia Schwarz

Wer seine Urlaubstage einmal abseits der bereits ausgetrampelten Pfade gehen möchte, etwas körperliche Fitness mitbringt einige französische Vokabeln im Hirn und viel Tierliebe im Herzen hat, für den kann das Angebot Eselwandern ganz neue Urlaubseindrücke bieten.

Der Eselhof von Christophe Plateau und Olivier Gebelin liegt in Peyrat-le-Château im Département Haut-Vienne, mitten im Herzen Frankreichs. Limousin ist eine der am dünnsten besiedelten Regionen Frankreichs. Entgegen des allgemeinen Trends verließen Plateau und Gebelin im Jahr 2000 ihre Geburtsstadt Paris und zogen ins Limousin, in einen Landstrich, der außer braunen Kühen nur wenig mehr bietet. Aus dem alten Gemäuer, dessen Grundstein der Urgroßvater Plateaus im 19. Jahrhundert gelegt hatte, schufen die beiden ausgebildeten Akademiker einen Eselhof. Und weit mehr als das, denn die Heimat der 20 Esel ist ein Idyll. Auf 25 Hektar Land tummeln sie sich – gemeinsam mit einigen Katzen, Kröten und natürlich den Urlaubern, die anreisen, das Abenteuer mit ihnen zu erleben.

Erst eine Einweisung, dann gehts los Tageswanderungen können dabei ebenso unternommen werden, wie Touren, die eine ganze Woche andauern. Ganz gleich, wie lange der Eselfreund auf Wanderschaft geht – vor dem ersten gemeinsamen Schritt mit den anes (frz. Esel) steht eine umfassende Einweisung. Wer mehrere Tage unterwegs ist, muss genau abwägen, was er in die Satteltaschen seines Esels packt, denn mehr als 30 Kilogramm darf der nicht tragen. Neben den notwendigen Wasserrationen braucht es natürlich ein ordentliches Vesper, denn wie bereits erwähnt, gibt es außer den zahlreichen braunen Wiederkäuern nur wenig entlang der Strecken. Außerdem gilt es für alle Widrigkeiten der Wanderung gewappnet zu sein: Regen, Sonne, Stiche und Blasen. Und dann geht es endlich los, die guten Ratschläge noch im Ohr: den Esel auf keinen Fall am Wegesrand fressen lassen, denn dann tut er dies den ganzen Weg und trabt nur weiter, wenn er Lust dazu hat und außerdem darf man selbst nicht zum Eselverfolger werden, sondern derjenige bleiben, der die Richtung vorgibt.

Die ersten Meter bis zum Waldweg begleitet Christophe Plateau seine Gäste noch, dann jedoch kommt der Moment, indem man mit Gott und der Welt und vor allem mit den Eseln alleine ist. Dass diese just in diesem Moment natürlich das Fressen anfangen und sich nebenbei noch vor einen drängen, war anders gedacht – fordert einen jedoch zum ersten Mal. Mit jedem Schritt wächst die Verbundenheit zwischen dem Langohr und seinem Begleiter. An besonders engen Stellen blickt man sich besorgt um, ob das Tier wohl auch durchkommt und krault es liebevoll in den Ohren, wenn ein etwas steileres Stück geschafft ist.




Mit so einem Weggefährten macht es besonders viel Spaß.

Und schließlich ist die erste Tagesetappe geschafft. Mit müden Beinen erreicht man die Herberge, wo nicht nur eine Koppel und ein Eimer frisches Wasser auf den Esel, sondern auch ein Krug Wasser und ein leckeres französisches Gericht auf einen selbst wartet.

Ruhe pur

Während der Touren hat man vor allem eines: Ruhe und die meiste Zeit auch keinen Handyempfang. Die ersten Stunden achtet man in der Regel nicht auf die Umgebung, sondern nur auf das trabende Tier neben einem. Dann jedoch sieht man die Schönheit der Natur, die wilden Fingerhüte und kleinen Bachläufe entlang des Wegesrandes, sieht den Maikäfer und hört den Kuckuck ... ach ja, und den Esel, der neben einem trabt.

Zwischen 12 und 15 Kilometer ist eine Tages-tour lang, Kinder bis 25 Kilo können vom Esel getragen werden. Nach getaner Eselstour lohnt es sich, noch einige Tage auf dem Eselhof in Peyrat-le-Château zu verweilen und sich in eine der insgesamt vier mongolischen Jurten einzubuchen. Wahlweise steht auch ein herrlich orangefarbener Zirkuswagen bereit, Herberge für einige weitere Ferientage zu sein. Die Einrichtung ist außergewöhnlich und sehr liebevoll, mit originalen mongolischen Möbeln eingerichtet. Die sanitären Anlagen sind gepflegt und absolut sauber. Eine gemeinsame Kochjurte mit Mikrowelle, Herdplatten und Kühlschrank steht ebenfalls zur Verfügung. Den Spaß mit den Eseln gibt es während dieser Tage oben-drauf. Kinder und Hunde sind willkommen. Christophe Plateau spricht zudem deutsch.

 Für eine Dreitagestour kostet ein Esel 149 Euro. Der zweite Esel 127 Euro. Die Jurte kostet pro Übernachtung für zwei Personen 59,- Euro, ein zusätzliches Kind schlägt mit weiteren 17 Euro zu Buche. www.eselwandern-frankreich.de

RIESENBADESPASS



1. Mai Saison-Start

Das Familienbad mit Breitrutsche
FREIBAD HOHENECK
Otto-Konz-Weg · 71642 Ludwigsburg
www.swlb.de/freibad

SWLB

MunzHof – Reiten. Erleben. Lernen

TOLLER TIPP FÜR DIE FERIEEN www.munzhof.de
ODER DAS WOCHENENDE

Reiterferien in Kombination mit Englisch Sprachkurs
oder Abenteuer Erlebnispädagogik
für Kleingruppen ab 10 Jahren
28 km nördl. vom Bodensee



Rahel Munz
Reitlehrerin
Erlebnispädagogin
Judenberg 22
88636 Illmensee
07558 938 001/002

PFINGSTBURGFEST Burg Guttenberg

15.+16.05.2016 10:00-18:00 Uhr

- | | |
|--|---|
|  Greifvogelshow |  Mittelaltermarkt |
|  Tavernenstände |  Burgfest-Rittermabl |



www.burg-guttenberg.de

Zoo & Schiff – das volle Programm

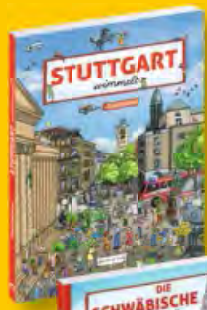
Erleben Sie die wunderschöne Stadt- und Auenlandschaft am Neckar vom Schiff aus. Wählen Sie aus vielen Rundfahrten und Erlebnisfahrten. Und sparen Sie 50% nach dem Besuch der Wilhelma, des Rosenstein- oder Löwentormuseums.



Neckar-Käpt'n · Anlegestelle Wilhelma · 70376 Stuttgart
Telefon 0711 54 9970 60 · www.neckar-kaeptn.de/kinderseite

Wimmelspaß für Groß und Klein

In Ihrer Buchhandlung



Tina Krehan

Stuttgart wimmelt

ISBN 978-3-8425-1309-9

Die Schwäbische Alb wimmelt

ISBN 978-3-8425-1410-2

Auf geht's zur bunten Entdeckungsreise durch's Ländle!

Pappbilderbücher, je € 14,90.



Buchtipps

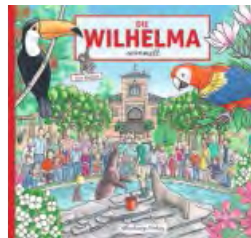
Aus der Nachbarschaft

Cristina Rieck stellt Kinderbücher vor, in denen Stuttgarter Kinder ihr vertrautes Umfeld wiedererkennen

Wer hätte gedacht, dass zwischen der „Wilhelma“ und der Stuttgarter Innenstadt so viel los ist? Die Bandbreite reicht vom ganz normalen Wahnsinn eines Zoobesuches über eine Entführung bis hin zu Mord. Aber eines ist sicher: Mit den vorgestellten Büchern kann man die Landeshauptstadt besser erkunden als mit jedem Reiseführer.

ab 5 Tierisch

Wer schon einmal in der Wilhelma war, kann sich bestimmt gut vorstellen, wie viel es in dem Stuttgarter Tiergarten zu entdecken gibt. Darum hat Tina Krehan in dem vorliegenden Buch „Die Wilhelma wimmelt“ nicht nur die Tiere der Wilhelma originalgetreu gezeichnet, sondern auch deren Besucher. Wer Lust dazu hatte, durfte sich nämlich im vergangenen Jahr vor Ort von der Illustratorin fotografieren lassen, und kann sich nun in dem neu erschienenen Wimmelbilderbuch wiederfinden. Natürlich taucht auch die in Stuttgart lebende Zeichnerin zusammen mit ihrer Familie regelmäßig auf.

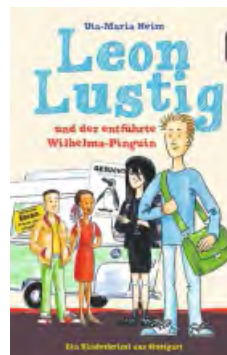


Schon Kindergartenkinder werden ihren Spaß haben an den humorvollen Zeichnungen, in denen sie Wohlbekanntes wiedererkennen und gleichzeitig angeregt werden, so manches Neue bei ihrem nächsten Wilhelma-Besuch zu erkunden.

Tina Krehan: Die Wilhelma wimmelt, Silberburg Verlag 2016, 12 Pappseiten, EUR 9,90, ISBN 978-384251445-4, ab 5 Jahren

ab 8 Lustig

Auch in dem Kinderkrimi der Autorin Uta-Maria Heim „Leon Lustig und der entführte Wilhelma-Pinguin“ steht der Stuttgarter Zoo im Mittelpunkt des Geschehens. Aus der Wilhelma wurde nämlich die Pinguin-Dame Frau Frack entführt, und niemand kann sich erklären, wie das passieren konnte. Das ist ganz klar ein Fall für die Detektei Eriba, bestehend aus Leon Lustig und seinen Freunden. Dazu gehören Ali, der „vielleicht in einem Land geboren wurde, in dem es Krieg gibt“, Abi, die „Tiere liebt und deren Vorfahren aus Äthiopien kommen“ und Lea,



die ganz in schwarz gekleidete Schwarzwald-Cousine von Leon. So ermitteln die vier Freunde kreuz und quer durch Stuttgart, um die Entführer von Frau Frack zu finden.

Die Autorin scheint wie die ermittelnden Fünftklässler zu fühlen und zu denken. In Verbindung mit den wohlbekannten Schauplätzen wirkt die Geschichte darum wie aus dem Leben gegriffen. Ein besonderes Augenmaß wurde bei dem Gemeinschaftsprodukt der Stuttgarter Kinderzeitung, der Stuttgarter Kindernachrichten und des Schwarzwälder Kinderboten auf die ansprechende grafische Gestaltung gelegt, realisiert durch Yann Lange, der auch die Illustrationen beigesteuert hat.

Uta-Maria Heim/ Yann Lange (Illustrationen): Leon Lustig und der entführte Wilhelma-Pinguin, Stuttgarter Zeitungsverlag 2015, 152 Seiten, EUR 12,90, ISBN 978-3-9807076-4-0, ab 8 Jahren

ab 8 Mordsmäßig

Noch ein Kinderkrimi aus Stuttgart? Ja, aber der Protagonist von Johanna Trommers neu erschienenem Kinderbuches „Karl Kessel“ wittert einen „Mord im Opernhaus“, obwohl in den Zeitungsberichten von einer natürlichen Todesursache ausgegangen wird.



Bei seinen Ermittlungen hilft ihm Marlene, die Tochter von Mamas Freundin, die Karl anfangs überhaupt nicht brauchen kann. Doch dann entpuppt sich diese als hervorragende Assistentin, die den jungen Detektiv aus so mancher ausweglosen Situation befreit. Außerdem kann Marlene die besten Geschichten erfinden, wenn es darum geht, den Erwachsenen zu erklären, warum die beiden Hobbydetektive an Orten wie den Künstlergarderoben oder dem Leichenschauhaus ertappt werden.

Die jungen Leser werden es genießen, die Schauplätze von Karl und Marlenes Ermittlungen wiederzuerkennen und sich beim Lesen auf Entdeckertour durch ihre Heimatstadt zu begeben.

Wer wissen will, wie es mit Karl Kessel weiter geht, darf sich schon jetzt auf den „zweiten Fall“ freuen, der noch dieses Jahr erscheinen soll.

Johanna Trommer: Karl Kessel - Mord im Opernhaus, Johanna Trommer, Neckarufer-Verlag Stuttgart 2015, 200 Seiten, EUR 9,95, ISBN 978-3-00-051579-8, ab 8 Jahren

Kinderbibel
damals – heute – morgen
10.3. bis 31.5.16

bibliorama –
das bibelmuseum stuttgart

www.bibelmuseum-stuttgart.de

Vaihinger Ballettklassen
Degerlocher Ballettklassen

für Kinder ab 4 Jahren
und erwachsene Anfänger

Leitung: **Eva Steinbrecher** Tel.: 74 51 064
ehemals Solistin des Stuttgarter Balletts,
Dipl. Pädagogin, St. Petersburg

Gemeinsam Faszination
Musik erleben.
Für Kleinkinder mit ihren Familien

Gruppenunterricht für
Kinder von 3 Monaten
bis 4 Jahre.

Kursbeginn jetzt

www.Musikschule-Eberhard.de
Telefon 8 87 64 10

Herrlicher Unsinn

Die 13. Kinder-Kunst-Tour erobert die Stadtteile



von Anne Kraushaar

Stuttgart - Wenn auf Stuttgarts Plätzen Staffeleien und Werkbänke aufgestellt werden, Riesenseifenblasen und Luftballons um die Wette schweben und das Straßenpflaster zum Spielplatz wird, dann weiß man: Die Kinder-Kunst-Tour ist wieder da. Vom 7. bis zum 16. Juni steht alles unter dem Motto „Dadaismus“.

Zum hundertsten Mal jährt sich dieses Jahr die Geburtsstunde des Dadaismus, der die bestehende Ordnung mit bizarren und wunderbar sinnfreien Aktionen in Frage stellte. Dass auch Kinder die bestehende Ordnung gerne mal in Frage stellen, zeigt nicht nur der Blick auf den Boden ihres Zimmers.

Für jegliche Form schöpferischen Querdenkens sind sie immer zu haben. Die Kinder-Kunst-Tour, organisiert von den Stuttgarter Kinder- und Jugendhäusern, will ihnen die Ge-

genheit geben, diesem Antrieb auf unterschiedlichen Plätzen der Innenstadt nachzugehen.

Die Bereiche Druck, Collage und Montage stehen dieses Jahr im Vordergrund. „Dabei wollen wir den Kindern in ihrer Arbeitsweise nichts vorgeben, sondern sie dazu ermuntern, etwas aus sich heraus entstehen zu lassen“, erklärt Ingrid Bauer, Leiterin des Spielhauses Stuttgart. „Den Spaß und die Leichtigkeit, mit der sie an die Kunst rangehen, haben sie ja mit den Dadaisten gemein.“ Für künstlerische Schaffenspausen zwischendurch stehen das Spielmobil Mobifant und zwei lustige Animationsfiguren parat.

Tourdaten: Di, 7.6., Lukasplatz (S-Ost)
Do, 9.6., Nanz-Center (S-Bohnang)
Fr, 10.6. Mittnachstraße (S-Nord)
Mi, 15.6. Werkstatthaus (S-Ost)
Do, 16.6. Erwin-Schöttle-Platz (S-Heslach)
Immer von 14-18 Uhr Weitere Infos unter www.spielhaus-stuttgart.de

Stuttgart ist ganz Chor

Deutsches Chorfest vom 26. bis 29. Mai

Stuttgart (LRM) - Mehr als 700 Konzerte in vier Tagen werden Ende Mai kleine und große Besucher beim Deutschen Chorfest aufs Beste unterhalten und zum Mitsingen animieren.

Vier Tage lang erklingt in Konzertsälen, Kirchen, sozialen Einrichtungen und an Open Air-Plätzen Vokalmusik, wenn hunderte Chöre und Ensembles beim Deutschen Chorfest die Stadt zu ihrer Bühne machen. Neben hochkarätigen Festkonzerten gibt es auch tägliche Mitsingaktionen und einen Chorwettbewerb. Dabei sind alle Genres vertreten: von Gregorianik bis Pop, von traditionell bis experimentell.

Für Kinder und Familien wird vor allem das große Carusos-Singen der Stuttgarter Kindergärten am 27. Mai zum Großereignis. Auf der Open-Air-Bühne am Schlossplatz heizt dann Peter Schindler und seine Band die Stimmung an, wenn hunderte Kindergartenkinder und alle Besucher bekannte Kinder- und Volkslieder und von Peter Schindler eigens neu komponierte gemeinsam singen. Pünktlich zum Chorfest ist das 190 Lieder umfassende Carusos-Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ erschienen und feiert auf dem Schlossplatz Premiere.



Alt und Jung beim Chorfest 2012

Ein weiteres Highlight ist das Konzert „SingRomantik“, bei dem 200 Grundschul-kinder mit der Frank-Schlichter-Band originale Lieder, umgearbeitete Arien und „Hits“ aus der Romantik zum Besten geben.

Deutsches Chorfest, 26. bis 29. Mai, Alle Lieder sind schon da - großes Carusos-Singen der Stuttgarter Kindergärten, 27. Mai, 11-12 Uhr, Open-Air-Bühne Schlossplatz, S-Mitte, Konzert „SingRomantik“, 29. Mai, 14 Uhr, Bethoven-Saal der Liederhalle, S-Mitte. Weiteres Programm unter www.chorfest.de/programm

Klaviere und Flügel neu und gebraucht:

- Frei Haus geliefert
- mit Garantie und Stimmung
- Miete/Mietkauf/Ratenkauf
- ab 25,- Euro/mtl.
- Ankauf
- Stilklaviere
- Stimm- und Reparaturservice
- Gutachten
- Transporte/Lagerung
- Konzertbetreuung

Hermann Klaviere & Flügel

Hindenburgstraße 28 71696 Möglingen • Tel. (07141) 48 43 18 Fax 48 28 79
info@hermann-klaviere.de • www.hermann-klaviere.de

Tanzen mit Herz. Yoga mit allen Sinnen.
Ballettschule Stuttgart

Für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und Erwachsene.
Anfänger und Fortgeschrittene.

Tanzen mit Christian Fallanga, Solist des Stuttgarter Balletts von 1972 bis 1996.
Wir freuen uns auf Sie!

Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart
0711 25 39 189 www.ballettschule-stuttgart.de

der **milchzahn.** com

STUTT GART
Hirschstraße 26 / 70173 Stuttgart / 07 11-2293 99 40

FILDERSTADT
Sielminger Hauptstr. 36 / 70794 Filderstadt / 071 58-9560990

GERLINGEN
Hauptstraße 17 / 70839 Gerlingen / 071 56-177 3678

Kinderzahnheilkunde

Kulturticker

Theater / Stuttgart-Ost
/ ab 4

„Was Besseres als den Tod finden wir überall“ ist der Wahlspruch der „**Bremer Stadtmusikanten**“. Verstoßen von ihren Menschen, schließen sich ein alter Esel, ein müder Hund, eine verbitterte Katze und ein zäher Hahn zusammen auf der Suche nach einem besseren Leben. Um sich über Wasser zu halten, beschließen sie, als Stadtmusikanten in Bremen aufzutreten. Aber es kommt alles anders und nachdem sie Räuber aus einem Waldhaus vertrieben haben, ziehen sie dort ein, verpassen dem rückkehrenden Räuber einen ordentlichen Denkzettel und leben nun in froher Eintracht. Ein Gastspiel des Galli Theaters am 7. Mai um 15 Uhr im Theater Atelier.

www.theateratelier.de

Theater / Stuttgart-Mitte
/ ab 8

Wahre „**Helden des Alltags**“ kann man am 2. und 11. Mai um 18 Uhr und am 4. Mai um 17 Uhr auf der Bühne des Jungen Ensemble Stuttgart bewundern. Alltag heißt, aufstehen, Zähneputzen, zur Schule gehen. Man macht Dinge, ohne wirklich darüber nachzudenken. Dreizehn junge Schauspieler des Kinderensembles „**Mittwochsclub**“ nehmen den Alltag in die Mangel, beobachten, wie ihn andere Menschen empfinden und fragen sich, wie man ihn verändern kann.

www.jes-stuttgart.de

Theater / Stuttgart-Nord
/ ab 3

Das Spielhaus im Unteren Schlossgarten ist von Mai bis Oktober einmal im Monat auch sonntags geöffnet. Bei der Sonntagsöffnung am 1. Mai um 15 Uhr wird „**Professor Butzemann**“ vom Artistenensemble Mixtura Unica seine bedeutsamen Erfindungen präsentieren: Seilhüpfen ohne Seil, außer Kraft gesetzte Schwerkraft, Plus-Energie-Atome. Das alles natürlich mit Hilfe von jeder Menge Jonglage, Slapstick und Artistik. Dann kommt aber sein geheimnisvoller Energiewender ins Spiel und das gesamte Publikum wird plötzlich in eine sorgenfreie Parallelwelt entführt.

www.spielhaus-stuttgart.de

Fantasie im Doppelpack

„Peter Pan“ und „Riesling und Zwerglinde“ im FITZ!

Stuttgart (AM) – Im Mai sind zwei spannende Stücke im FITZ! Zentrum für Figurentheater zu Gast.

(Fast) jeder kennt die Geschichte von Peter Pan, dem Jungen, der nicht erwachsen werden will. Eine ausgefallene Inszenierung zeigt das Figurenkombinat (DE) im FITZ!: Zum Beispiel schlüpfen Spieler in die Rolle der drei Darling-



Wendy Darling mit Peter Pan

Geschwister, während Peter Pan und die verlorenen Jungs Puppen sind. Außerdem tauchen die Geschwister als Erwachsene auf: Sie treffen sich, um das Haus ihrer Eltern zu verkaufen und erinnern sich zusammen an ihre Kindheit und die Abenteuer in Nimmerland.

Nicht weniger spannend wird es mit „Riesling und Zwerglinde“ vom kleinen spectaculum Asperglen. Schauplatz ist das Riesengebirge, in dem sich Riesen und Zwerge bekämpfen. Aber dann wird ein winziger Riesenjunge namens Riesling und ein viel zu großes Zwergenmädchen namens Zwerglinde geboren.

Die zwei wollen ihre Völker versöhnen... „Beide Inszenierungen schaffen es auf ihre Weise, spannende (und lehrreiche) Geschichten für Kinder unterschiedlichen Alters zu erzählen“, fasst Christian Bollow vom FITZ zusammen.

Peter Pan, ab 7 Jahre, 3., 4. und 6. Mai, 10 Uhr, **Riesling und Zwerglinde**, ab 4 Jahre, 7. und 8. Mai 15 Uhr, 11. und 12. Mai 10 Uhr, FITZ! Zentrum für Figurentheater, Eberhardstr. 61, Kulturareal „Unterm Turm“, S-Mitte, Tel. 0711-241541, Vorverkauf Kinder 5 Euro, Erwachsene 6 Euro, Tageskasse Kinder 5,50 Euro, Erwachsene 6,50 Euro, www.fitz-stuttgart.de



Riesling erscheint den Eltern etwas klein.

Aerobic und Dauerwelle

„Flashdance“-Musical lässt die 80er Jahre aufleben

Die Junge Akademie Stuttgart (JAS) zeigt im Mai und Juni eine Eigenproduktion des Musicals „Flashdance“.

Wer in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts jung war und diese Zeit seinen Kindern näher bringen möchte, wird bei der aktuellen Musical-Inszenierung der JAS in den kommenden Pfingstferien in Erinnerungen schwelgen können. Das Publikum wird in eine Zeit entführt, in der neben Schulterpolstern auch der Aerobic-Style „in“ war und allerhand andere Modesünden von Dauerwelle bei den Damen bis Schnauzer bei den Herren große Erfolge feierten. Das wichtigste bei „Flashdance“ ist natürlich auch im Jahre 2016 die mitreißende Musik, die fantastischen Tanzszenen und die herzerwärmende Liebesgeschichte zwischen einer jungen, begabten und ehrgeizigen Tänzerin, die tagsüber hart als Schweißerin arbeitet, und ihrem attraktiven Chef. Schon der 1983 in den Kinos gezeigte gleichnamige Tanzfilm war ein absoluter Hit – und die 41 jungen JAS-Nachwuchsdarsteller und -darstellerinnen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren sind



„What a feeling...“

hoch motiviert, in insgesamt zehn tollen Shows beste Unterhaltung für die ganze Familie zu bieten!

„Flashdance“, empf. ab 6 Jahren, Junge Akademie Stuttgart, Kupferstraße

36, S-Vaihingen, Karten unter www.fufjasev.de oder Tel. 0157 / 71287200. Termine: Mi. 25. Mai (Premiere), 26. und 27. Mai, 19.30 Uhr; 28. und 29. Mai, 4. Juni jew. 15 und 19.30 Uhr; 5. Juni, 15 Uhr.

Sommer im Hornmoldhaus

Zu Besuch im Stadtmuseum von Bietigheim-Bissingen

von Andrea Krahl-Rhinow

Bietigheim-Bissingen - Das Stadtmuseum Hornmoldhaus bietet für Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches Programm. In diesem Sommer wird gedruckt und geschnitzt.

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus liegt mitten der Fußgängerzone von Bietigheim und lädt seine Besucher kostenlos ein, Stadtgeschichte von der Römerzeit bis ins letzte Jahrzehnt zu erleben. „Großes Interesse haben die Kinder am Stadtmodell und zum Thema, welche Musik hörte man in der Renaissance?“, erklärt Maren Lippitz, Mitarbeiterin im Hornmoldhaus. Das ist jedoch nur ein Teil des Angebotes. Regelmäßig gibt es Sonderausstellungen, die zusätzlich ein Begleitprogramm anbieten.

Bis zum 8. Mai läuft die Projektausstellung „Erstkommunion früher und heute“ mit Führungen zum Thema Brot und Erstkommunion. Termine finden nach Vereinbarung statt. Seit Mitte April ist zusätzlich die Ausstellung „Japanische Farbholzschnitte“ zu sehen. Anlässlich dieser Ausstellung können Jugendliche ab zwölf Jahren am 18. Juni von 10 bis 16 Uhr einen Holzworkshop besuchen. Für die jüngeren Kunstliebhaber von acht bis zwölf Jahren gibt es am 2. August Druck-



Kornmahlen mit einem römischen Mahlstein

experimente, unter anderem zur traditionellen, japanischen Kunstform Gyotaku. Im Hornmoldhaus sind Kinder jedoch immer willkommen. Für Grundschul- und Kindergartenkinder werden gesonderte Führungen angeboten und auch der Kindergeburtstag kann im Stadtmuseum gefeiert werden. Für Familien gibt es außerdem am 25. Juni das Event „Kultur & Frühstück“, bei dem Familien erst gemütlich im nahegelegenen Café Henry's um 10 Uhr frühstücken und an-

schließend von der Museumsleiterin durch die Ausstellung geführt werden.

Hornmoldhaus, Hauptstr. 57, Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142-74352, www.stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de, Eintritt frei.

Wer in Bietigheim-Bissingen den Luftballon sucht, kann sich freuen: seit April ist unsere Zeitung dort mit vielen neuen Auslegestellen präsent, auch im Hornmoldhaus!

ballettschule seeger
vormals Ballettschule Pleva

Ballett Jazz Yoga Hip Hop

Charlottenplatz, Esslinger Straße 40,
70182 Stuttgart, 0711 232802
www.ballettschule-seeger.de

bumble bee

Englisch für Kinder von 3-10
853011 info@bumble-bee.info

Mittelalter
Ritterturnier & Markt
Göppingen

810 Ausfahrt: Stauferpark

Kinder- & Familientag
5. - 8. Mai 2016
ab 14 Uhr

Mittelaltermarkt mit über 1000 Teilnehmern, Lagerleben, täglich Ritterturnier, Greifvogelschau, Bogenturnier, Kinderprogramm, Gesang & Gaukelei von den Flugräubern, Scharfian, Spielut, Schmirer-Komödianten, The Sandbags...

www.stauferspektakel.de

Mädchen allein zu Haus

„Ente gut“ ab 26. Mai im Kino

Mit Humor, Herz und voller Abenteuerlust erzählt der Kinderfilm „Ente gut“ von der außergewöhnlichen Freundschaft dreier Mädchen, die kulturelle Unterschiede spielend überwinden.

Die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien sind plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Doch das darf niemand erfahren – vor allem nicht das Jugendamt.

Linh ist jetzt nicht nur für Tien verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten.

Aus der anfänglichen Erpressung wächst bald eine Freundschaft, die jedoch immer wieder auf die Probe gestellt wird. Denn auch die Polizei und Frau Trost vom Jugendamt sind nah dran, hinter das Geheimnis zu kommen ...



Linh beherrscht die asiatische Kampfkunst.

Ente gut, Deutschland 2016, Länge 95 Minuten, Prädikat besonders

wertvoll, empfohlen ab 8 Jahren, Kinostart 26 Mai, www.entegut.de

Am liebsten gehe ich ins Ballett.

Kinderballett ab 3 J.
Ballett für Teenager ab 12 J.
Ballett für Erwachsene

Royal Ballettstudio
school of ballet, dance and theatre
www.ballettstudio-royal.de

KLAVIERE

Große Auswahl
neu + gebraucht!
Sonderangebote
Stimmen von Klavieren
und Reparaturen



Piano-Scheck.de
0711 / 44 41 92
Inh. Schaupp

Klavier- und Cembalobaumeister
Familientradition seit 5 Generationen!

Sesam, öffne dich

Ali Baba und die 40 Räuber

Waiblingen – Im Mai gibt es im Theater unterm Regenbogens zweimal das Stück „Ali Baba und die vierzig Räuber“.

Anknüpfend an die alte Erzähltradition des Orients, sitzt Veit Utz Bross in der Kleidung eines Berbers unter einem Baldachin vor der Kulisse einer orientalischen Stadt und erzählt im Theater unterm Regenbogen das Märchen von Ali Baba und den 40 Räubern aus „1001 Nacht“.

Die Stimme des Puppenspielers verleiht den kunstvollen Holzköpfen eine eindeutige Persönlichkeit, oft polarisierend, aber niemals in Schwarz-Weiß-Klischees. Was er in die Hand nimmt, wird sofort lebendig. Man mag nicht glauben, dass er bloß zwei Hände besitzt. Nur ein einziges Mal braucht er zum Trommeln zwei andere Hände, für den Tanz der Sklavin Morgane.

Den Rahmen für die Märchen aus tausend und einer Nacht bildet die Erzählung von einer Frischvermählten, die mit jedem Märchen ihr Leben verlängerte. „Ali Baba und die vierzig Räuber“ ist die 270. Geschichte daraus. Aus ihr stammt das geflügelte Passwort „Sesam, öffne dich“.

☀️ *Ali Baba und die 40 Räuber, Marionettentheater, ab 4 J., Sa, 7. Mai und So, 8. Mai, jeweils um 15 Uhr, jeweils eine halbe Stunde vor und nach der Vorstellung ist die Cafete-*



© Veit Utz Bross

Ausdrucksstarke Puppen sind ein Markenzeichen des Theaters unterm Regenbogen.

ria geöffnet. Eintritt Kinder 7 Euro, Erwachsene 8,50 Euro, Familien und Kleingruppen 28 Euro. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32 (direkt am Marktplatz), Waiblingen, T. 07151 - 905539, www.veit-utz-bross.de

Ich sehe was, was du nicht siehst...

Mitmachausstellung rund ums Sehen

von Cristina Rieck

Esslingen – Einer unserer fünf Sinne ist das Sehen. Wer mehr über diesen Sinn erfahren möchte, hat ab 13. Mai im Esslinger Schwörhaus die Gelegenheit dazu. Die Ausstellung „Sieh mal an!“ bietet spannende und gleichzeitig lehrreiche Stationen für kleine und große Kinder.

Ein Loch in der Straße? Wenn wir es sehen, kein Problem: Wir gehen einfach außen herum. Tatsächlich finden wir uns mit Hilfe unserer Augen besser in unserer Umgebung zurecht. Doch so einfach es scheint, Sehen ist ein verzwickter Vorgang für Auge und Gehirn.

In der Ausstellung haben die Besucher die Gelegenheit, sich das Auge einmal etwas genauer anzuschauen: Wie ist es aufgebaut, wie funktioniert es und kann man das Auge vielleicht sogar austricksen? Außerdem können kleine und große Besucher im Schwörhaus die Welt auch einmal anders sehen, zum Beispiel



aus der Sicht von Tieren.

Denn jedes Tier sieht genau das, was für sein Überleben wichtig ist: Eulen sehen gut im Dunkeln, Falken entdecken aus großer Höhe eine kleine Maus am Boden und Hühner können nach hinten schauen, ohne den Kopf zu drehen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Maskottchen „Blinzi“ begleitet durch die Ausstellung und zeigt den Besuchern dabei auch zahlreiche Stationen zum Selbst ausprobieren und erfahren.

☀️ *Sieh mal an! Mitmachausstellung rund ums Sehen, ab 6 J., 13. Mai bis 9. Oktober im Museum im Schwörhaus, Marktplatz 12, Esslingen, Öffnungszeiten: Di bis Sa 14 bis 18 Uhr, So- und Feiertag 11 bis 18 Uhr, Mo geschlossen. Weitere Infos, auch zum Rahmenprogramm und Angeboten für Schulen, Kindergärten und Betreuungen unter Tel. 0711-3512-3241 und www.museen-esslingen.de*

Kulturticker

+++++
● **Museum / Sindelfingen**
/ ab 6

Mit gleich zwei Veranstaltungen für Kinder lockt das Kunstmuseum Schauwerk Sindelfingen junge Besucher im Mai an. Am 1. Mai um 15 Uhr mit der Sonderführung „Entdeckungsreise durch das Schauwerk“ zu ausgewählten Objekten der drei aktuellen Ausstellungen und in den Pfingstferien am 17. Mai um 15 Uhr mit dem „Workshop: Kunst gucken – das Schauwerk unter der Lupe“, für den eine Voranmeldung erforderlich ist. www.schauwerk-sindelfingen.de

+++++
● **Familien-Sport-Fest / Leonberg** / ab 5

Am 1. Mai von 12 bis 17 Uhr lädt die Bezirksgruppe Leonberg des Deutschen Alpenvereins zu ihrem „7. Engelbergsteigen“, einem Fest rund um den Bergsport ein. Beginnend am Engelberg gibt es ein spannendes Stadt-Trekking, das in die Leonberger Altstadt führt. Spaß- und Experimentierfreude stehen dann bei vielen Mitmach-Aktionen rund um die Grillhütte auf der Engelbergwiese im Vordergrund. Beispielsweise Baumklettern am Seil, Klettern am Turm, Abseilen, Slackline, Übungen zur Suche von Verschütteten. Bewirtung und gemütlicher Ausklang sind ebenfalls garantiert. Ab 5 Jahre darf jeder mitmachen. Auf die Teilnehmer warten wertvolle Preise.

www.leonberg.alpenvereinsgruppe-stuttgart.de/aktivitaeten/engelbergsteigen.html

+++++
● **Kinderführung / Ludwigsburg** / 6-10

Am Brunnen im Mittleren Schlosshof beginnt am 19. Mai um 16 Uhr die Kinderführung „Bürgerkinder in Ludwigsburg – auf barocker Erlebnistour“. Bei diesem Streifzug kreuz und quer durch die Innenstadt entdeckt eine Gruppe „Bürgerkinder“ das Leben im Barock. Was haben Kinder früher gespielt? Welche Kleidung trugen sie? Und wie war das mit der Schule und den Lehrern? Die Kinder erleben besondere Orte der Stadtgeschichte und tauchen in die Barockzeit ein. www.ludwigsburg.de

So viel. So nah.

KINDER-SPIEL

■ **IM ABONNEMENT**
6 VERANSTALTUNGEN
30,- EUR
■ **EINZELKARTE** AB 7,- EUR

ABO 1 | 4 – 6 JAHRE

MAIN MÄRCHENSCHIFF
■ Mo 17.10.16 | 15 Uhr

WIE DER ELEFANT ZU SEINEM RÜSSEL KAM
■ Mi 16.11.16 | 15 Uhr

KEIN PLATZ IN BETHLEHEM
■ Mi 14.12.16 | 15 Uhr

MAMA MUH
■ Mo 13.02.17 | 15 Uhr

WIE FINDUS ZU PETERSSON KAM
■ Mo 20.03.17 | 15 Uhr

SCHNEEWITTCHEN
■ Mo 24.04.17 | 15 Uhr

ABO 2 | 6 – 10 JAHRE

DER KLEINE PRINZ
■ Mi 26.10.2016 | 15 Uhr

DES KAISERS NEUE KLEIDER
■ Sa 03.12.16 | 16 Uhr

MEINE KLEINE NACHTMUSIK
■ Mo 9.01.17 | 15 Uhr

PINOCCHIO
■ Fr 24.02.17 | 16 Uhr

KATER ZORBAS
■ Di 21.03.17 | 15 Uhr

ICH KENNE EINEN JUNGEN IN AFRIKA
■ Di 25.04.17 | 15 Uhr

JETZT ABO BUCHEN UND SPAREN!

Filharmonie
Kultur & Kongress Zentrum Filderstadt

ABO-BÜRO: Tel. 0711 70976-11
UHentschel-Siech@filderstadt.de
www.filharmoniefilderstadt.de

Kindergeburtstag einmal anders

Kindergeburtstag



auf dem Bauernhof:

- Hof-Erkundung • Streichelzoo • Ponyreiten
- Gokart-Fahren • Planwagenfahrt mit dem Traktor
- Riesentrampolin • Toben in der Strohscheuer
- Kuchen und Abendessen
- im Winter mit Bienenwachs-Kerzenziehen
- für Kinder ab dem 5. Geburtstag

Eva und Michael Schmid
71254 Ditzingen-Schöckingen
Tel. 0 71 56 / 95 91 85 · www.martinshof-schmid.de

Martinshof

Tom der Clown
Dein Clown zum Mieten
0711 + 76 73 590
www.tom-der-Clown.de

Strandfete **Jungelparty**
Feiern, toben, entspannen!
Kinderpartys
Das Abenteuerland
KikiMondo
Buchung: www.kikimondo.de
Telefon: 07021 - 5 98 00

Dein Geburtstag auf dem Sonnenhof!

Piraten- & Wilde-Jungs-Geburtstag **NEU!**
Ferkel-Schmuse-Geburtstag
Hochseilgarten-Geburtstag **NEU!**
+Küken-Geburtstag
Hasen- & Ziegen-Zicklein-Schmuse-Geburtstag
+Pizza-Geburtstag
Pony-Schmuse-Geburtstag

Der Sonnenhof.com
Sonnenhof 1
70178 Stuttgart
info@dersonnenhof.com
www.dersonnenhof.com
Fax 0711 - 5 07 46 20

Kindergeburtstag in der Goldschmiede



Anita Lingens-Lauer • Goldschmiedin
Stuttgart-Plieningen • 0711 4560691
all@werkstatt-im-steckfeld.de
www.werkstatt-im-steckfeld.de

Simigolf - 3D-Schwarzlicht-Indoor-Minigolf - Jetzt 2 mal in Baden-Württemberg
Jetzt auch! **Alle Räume klimatisiert**
Jetzt buchen www.simigolf.de
3D Schwarzlicht-Indoor-Minigolf

Pippi feiert mit dir!
0711-85 00 94
0173-4309913 - info@babettewalter.de

Kindergeburtstag? >>>> Bo WInG

Mehr info im internet:
www.bowlingarena.de

am Sportpark 9 - S-feuerbach
U6+U13 vor der tür - tel. 850737

Zecke?

Erste Hilfe am Kind
2x im Monat

perfectio.de

Johannesstr. 102, Stuttgart-West
Infos unter Tel. 0711/253 999 77
und im Internet www.perfectio.de

luftballon
DIE ELTERNZEITUNG DER REGION STUTTGART
Kindergeburtstag
tipps und ideen für 2015/2016
Sonderbeilage oktober 2015

Unsere Broschüre

Kindergeburtstag

mit vielen Tipps und Ideen für einen rundum gelungenen Geburtstag!

Jetzt als kostenloser Download auf unserer Homepage unter www.elternzeitung-luftballon.de

„Man darf uns ruhig etwas mehr vertrauen..!“

Wie Eltern und Kinder Inklusion erleben

von Irene von Aderkas

In Sachen Inklusion hat sich in Baden-Württemberg schon einiges getan. Rein rechtlich können die Eltern von Kindern mit Handicap seit Mitte 2015 wählen, ob ihr Kind an einer allgemeinen Schule oder einer Sonderschule lernen soll. Die Landesregierung plant für den Ausbau inklusiver Bildungsangebote weitere Deputate sowie Schulungen für Lehrkräfte. Doch beim Thema inklusiver Beschulung gehen momentan Wunsch und Wirklichkeit oft weit auseinander. Wir haben betroffene Eltern und deren Kinder gefragt, wie sie Inklusion im Alltag erleben.

Jonas*, Down Syndrom

(7 Jahre alt, geht in eine Kooperationsklasse der örtlichen Grundschule)

„Jonas geht in die erste Klasse der Grundschule in unserem Stadtteil“, erzählt Jonas Mutter Sandra*. Er hat das Down Syndrom. „Eigentlich ist er Schüler einer Sonderschule, diese führt jedoch mit der Grundschule eine sogenannte „Kooperationsklasse“: Neben den 18 Regelkindern sind fünf Kinder mit Handicap in der Klasse. „Je nach Thematik werden die Kinder zusammen oder auch getrennt unterrichtet, momentan lernen sie noch recht viel miteinander, aber ab Klasse drei wird das weniger, da geht die Schere dann doch weiter auseinander“, erklärt Sandra.

Das Projekt ist nicht wirklich voll inklusiv, da die Kinder nach dem Sonderschullehrplan lernen und die Sonderschule auch Ansprechpartner der Eltern ist. Das Ganze sei vor allem eine Kostenfrage: „Wenn man fünf Kinder bündelt, dann wird das günstiger, als wenn jedes dieser Kinder an seiner Grundschule Einzelbetreuung bekommt“, erklärt Jonas` Mutter.

„Jonas geht es sehr gut in der Schule: Er steigt morgens gerne in den Bus und hat auch einen Freund gefunden, auch ein Junge mit Down Syndrom“, erzählt Sandra. Dass er auch andere Kinder mit Behinderung in seiner Klasse hat, sieht seine Mutter eher als Vorteil, dann fühle er sich nicht anders oder alleine. Auch mit den Lehrkräften sind die Eltern sehr zufrieden - es sind Sonderpädagogen, die viel Erfahrung mitbringen im Umgang mit Kindern



Inklusiver Unterricht im Fach Mathematik...

mit Handicap. Benjamin profitiere sehr davon, dass er nicht in einer reinen Sonderschulklasse sei und könne sogar schon seinen Namen schreiben.

Fazit: Grundsätzlich findet Sandra den inklusiven Gedanken sehr schön: „Allerdings braucht es ein gutes Konzept. Bei der Ausbildung der Lehr- und Fachkräfte gibt es noch viele Lücken, da muss noch Einiges passieren. Inklusion entsteht im Kopf. Schulkräfte und Entscheider müssen aufgeschlossen sein, dann finden sich auch Wege.“

Luisa*, Down Syndrom

(11 Jahre alt, geht in die Außenklasse an einem Stuttgarter Gymnasium)

Luisa wird im Mai 11 Jahre alt und hat das Down Syndrom. Nachdem sie gute Erfahrungen in einem integrativen Kindergarten sammeln konnte und sehr von dem dortigen sonderpädagogischen Angebot profitiert hat, kam für die Eltern auch bei der Schulfrage nur inklusives Lernen in Frage.

Sie ging dann in eine Stuttgarter Grundschule, die Modellschule für das Thema Inklusion war. In ihrer Klasse wurde eine Gruppeninklusion eingeführt: neben den Regelkindern wurden sechs Kinder mit Handicap zusammen beschult, dabei arbeitete der Grundschullehrer mit einem Sonderschullehrer zusammen. „Luisa hat sich dort wohlfühlt, aber sie hat einfach nicht gelernt“, beschreibt der Vater. Die

Lehrer dort hätten sich zwar viel Mühe gegeben, insgesamt aber einfach zu wenig Zeit gehabt, sich mit dem inklusiven Konzept auseinander zu setzen. „Wir haben es auch als Manko gesehen, dass die Kinder doch sehr eng an ihre Inklusionsbegleiter andocken, die eben oft auch junge Menschen ohne Erfahrung im Umgang mit Kindern mit Behinderungen sind. Da hätten wir erfahrene und geschulte Begleiter schon besser gefunden“, so Luisas Mutter.

Heute besucht Luisa die fünfte Klasse an einem Stuttgarter Gymnasium, das ebenfalls Modellstandort zum Thema Inklusion ist. Sie geht zusammen mit sechs anderen Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen in eine sogenannte Außenklasse. Die Inklusionskinder werden mit den Regelkindern teils getrennt, teils zusammen unterrichtet. „In der Außenklasse sind es derzeit sieben Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen. Es gibt dort mehrere Lehrkräfte, die sich aufteilen und insgesamt drei Integrationsbegleiter. Das Klassenzimmer ist also ziemlich voll, wenn alle zusammen unterrichtet werden!“ erzählt Luisas Mutter lachend.

Luisa fühle sich in der Klasse rundum wohl - und sie hat dank Hilfe einer Lerntherapie, die auch gut von den Lehrern umgesetzt wurde, angefangen zu lernen. „Es ist toll, zu sehen, was sich die Lehrkräfte ausdenken, um keine „Zwei-Klassengefühle“ auf-

kommen zu lassen“, so Luisas Mutter. Nachdem Luisa anfangs noch sehr zurückhaltend war, hat sie jetzt sogar ein Regelkind, Clara, zur Freundin und taut zusehends auf.

Fazit: Inklusion hängt vor allem an der Einstellung der Menschen, finden Luisas Eltern. „Wenn Lehrkräfte, Eltern und Schüler dafür offen sind, finden sich auch Mittel und Wege.“

Clara*, Regelkind

(11 Jahre alt, Regelkind, mit Luisa in einer Klasse und mit ihr befreundet)

Clara ist 11 Jahre alt und geht als Regelkind mit Luisa in die gleiche Klasse. „An der Schule gab es damals einen Infoabend zum Thema Inklusion“, erinnert sich Claras Mutter. Hier wurden die Eltern gefragt, ob sie ihr Kind auch in eine sogenannte Außenklasse geben würden, in der auch Kinder mit Handicap inklusiv beschult würden. „Wir fanden das sehr spannend und haben Clara bewusst dort angemeldet.

Anfangs waren wir schon etwas skeptisch, ob das klappen wird, aber wir sind heute wirklich positiv überrascht, wie gut das funktioniert. Es gibt zwei Klassen, eine mit Inklusion und eine ohne – vom Lernstand her sehe ich keinen Unterschied“, stellt Claras Mutter fest. Die Regelkinder profitieren ihrer Meinung nach sogar von den Inklusionskindern: „Zum einen helfen sie ihnen viel, und durch Wissensvermittlung lernt man ja auch. Zum anderen ist der soziale Umgang in unserer Klasse sehr gut.

Fazit: Vor allem dem großen Engagement der Lehrer sei es zuzuschreiben, dass die Inklusion so gut laufe: „Der Vorteil ist, dass es Sonderschulpädagogen sind. Von dieser Art der Pädagogik können sogar unsere Regelkinder profitieren“.

Clara selbst meint: „Ich finde es gar nicht schlimm, mit behinderten Kindern in einer Klasse zu sein. Am Anfang hatte ich ein bisschen Probleme damit, dass sie auch mal laut waren oder uns etwas weggenommen haben – aber inzwischen finde ich die Kinder ganz normal. Mir hat es geholfen, dass sie auch auf Ausflüge mitgehen und ich mich ihnen einfach langsam annähern konnte. Ich mag an unserer Klasse, wie wir uns helfen und

dass wir ruhiger sind als die Parallelklasse. Wir machen auch tolle Aktionen mit den Kindern zusammen.

Fazit: Ich würde allen raten, mit behinderten Kindern einfach geduldig umzugehen und ihnen Zeit zu lassen. Und nicht zu sagen, dass sie anders seien oder blöd“.

Mareike, sehbehindert

(Mareike, 16 Jahre alt, geht in die 10. Klasse einer Realschule auf der Schwäbischen Alb) Mareike war ein Frühchen, sie kam in der 25. Woche und hatte damals eine Netzhautablösung. Das hat zu einer Sehbehinderung geführt – sie ist gesetzlich als blind eingestuft, obwohl sie noch etwas sieht. „Schon ganz früh wurden wir an die Nikolauspflanze Stuttgart verwiesen, was sich als ein Segen erwies. Sie haben uns von Anfang an mit Mareike begleitet, sie bekam dort auch eine Frühförderung“, erinnert sich ihre Mutter.

Schlechte Erfahrungen hat die Familie damals mit dem Kindergarten gemacht: „Wir haben nur einen Kindergarten in unserer kleinen Gemeinde und die Leitung und die Erzieherinnen dort haben sich von Anfang an gegen eine Aufnahme gesperrt. Wir haben uns dann den Platz für Mareike erkämpft, aber für die Zusammenarbeit war das einfach nicht gut“, fasst Mareikes Mutter zusammen. Es war ein Beispiel für misslungene Inklusion: Mareike durfte nur kommen, wenn eine Assistentkraft bei ihr war, die

mer eine Sonderstellung. Zudem war sie durch das mangelnde Sehen langsamer als die Regelkinder und bekam vieles nicht mit. Nachdem es bei der weiterführenden Schule anfangs noch Probleme gegeben hatte, sei eine Realschule sofort bereit gewesen, Mareike aufzunehmen. „Man hat dort für alles Wege gefunden, und sich total auf unser Kind eingestellt“, so ihre Mutter. Eine enorme Erleichterung waren auch die Lernhilfen: Mareike bekam eine Tafel- und Lesekamera sowie eine Vergrößerungslupe, so kam sie sehr gut mit. Mareike ist jetzt in der 10. Klasse und macht ihren Abschluss. Sie konnte trotz ihrer Sehbehinderung relativ normal durch die Schulzeit gehen und hat inzwischen auch gute Freunde gefunden.

Fazit: „Egal wie die Rechtslage ist – Inklusion klappt nur, wenn die Einstellung der Entscheider dazu positiv ist“, findet Mareikes Mutter. Sie rät dazu, sich erst mal jedes Kind gut anzuschauen, zu überlegen, was es braucht und es auszuprobieren, statt vorgefertigte Meinungen und Konzepte zu haben. Und gibt zu bedenken, dass Inklusion beim Thema Ausbildung weitergehe – hier bestehe noch großer Nachholbedarf!

Mareike findet, dass es ihr jetzt an der Realschule sehr gut gehe: „Ich habe einen Klassenlehrer, der inklusionsbegeistert ist, und sich sehr einsetzt. Zudem bin ich in einer Klasse, die sozial eingestellt ist und mich noch nie gemobbt hat. Einmal habe ich einen blöden Spruch



...und Sport

aber nur 10 Stunden gewährt wurde. So konnte sie nur an vier Tagen für zweieinhalb Stunden kommen – was aber eher Absonderung und Einzelbetreuung statt Inklusion gewesen sei. Besser lief es dann in der Grundschule: „Dort war man total offen und hat auch alles dafür getan, Mareike in den Unterricht zu integrieren“, erzählt ihre Mutter. Sie lernte mit Hilfe einer Assistentkraft lesen und schreiben – wenn auch deutlich mühsamer und mit viel mehr Aufwand.

Leider hatte Mareike während der Grundschulzeit wenig Sozialkontakte: „Durch ihre Lernhilfen und die Assistentkraft hatte sie im-

wegen meinem Stock abbekommen, da haben mich meine Mitschüler sofort verteidigt! Mit der Tafelkamera und dem Laptop komme ich inzwischen super mit, mit der elektronischen Lupe kann ich sogar Bücher lesen, was früher nicht ging. Ich gehöre genauso dazu wie alle anderen auch – schade, dass die Schule jetzt vorbei ist“. Andere Kinder sollten so gut es geht, normal mit Kindern mit Handicap umgehen, findet Mareike. „Und sie dürfen uns ruhig etwas zutrauen und nicht gleich sagen, dass wir etwas nicht könnten!“

*Namen geändert

ZWERGENREICH
 manuela schmitt
 krankengymnastin · bobath-therapeutin
 lindenbachstraße 40
 70499 stuttgart-weilimdorf
 physiotherapie für kinder
 krankengymnastik · entwicklungsberatung
 babymassage · wiegenzwerge & krabbelzwerge
 immer freitags
 www.zwergenreich.net · info@zwergenreich.net
 tel. 0711-887 44 53 · fax 0711-889 35 08
 termine nach vereinbarung

christine moritz
 Praxis für Logopädie
 Spezialisierung auf:
 • Frühtherapie ab 2 Jahren • Hörstörungen (CI)
 • Therapie und Elternberatung
 (u.a. bei Downsyndrom, Autismus, Mutismus)
 Hintere Straße 24 • Fellbach • Telefon 0711 / 540 45 00
 www.logopaedie-moritz.de

DIDYMOS®
 alles, was ein Baby und Kleinkind so braucht
 Die Frühlingssammlung ist da!
 für Kinder von 0 bis 8 Jahre
 - und das original Babytragetuch
 DIDYMOS®-Laden • Alleinstr. 8
 D-71638 Ludwigsburg
 Tel.: 07141/97 57 10
 (beim Bahnhof)
 www.didymos-laden.de

Kleidung
 Windeln
 Wäsche
 Schuhe
 Stillkissen
 Spielzeug
 Tragehilfen

PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR
ERGO THERAPIE
 KATRIN FREY · SIMONE STABENTHEINER
 Leinenweberstraße 62 · 70567 Stuttgart (Möhringen)
 Tel (0711) 31 96 383 · www.ergo-moehringen.de

Hat Ihr Sohn häufig Infekte?

Bei Jungen, die in den ersten zwei Lebensjahren häufig an Infekten leiden und einen Nabel- oder Leistenbruch haben, könnte die Erbkrankheit Morbus Hunter (MPS II) dahinter stecken. Bei der Geburt erscheinen die Kinder normal. Im weiteren Verlauf versteckt sich die seltene Erkrankung hinter Merkmalen wie abgeflachte Nase, volle Lippen, vorgewölbte Stirn, verdickte, buschige Haare, vorgewölbter Bauch, steife Gelenke oder Verhaltensauffälligkeiten. Wegen der unspezifischen Symptomatik wird der Gendefekt leider oft erst spät erkannt. Mehr Informationen erhalten Sie über Shire unter www.huntersyndrome.info/de oder über die Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen e.V., www.mps-ev.de.



Tolle und spannende Angebote für

Kinder und Jugendliche mit Behinderung:

- ☺ Inklusive Kindertagesstätte „Am Wallgraben“
- ☺ Begleit- und Assistenzdienste für Ferien- und Freizeitaktivitäten
- ☺ Flexible familienentlastende Angebote
- ☺ Ausflüge und Unternehmungen in den Ferien und am Wochenende
- ☺ Beratung und Unterstützung

Lebenshilfe Stuttgart e. V. · Teilhabenetzwerk
 Birgit Sauer · sauer@lebenshilfe-stuttgart.de
 Löwentorstraße 18-20 · 70191 Stuttgart
 0711 - 41 16 41 - 95 · www.lebenshilfe-stuttgart.de



Endlich geht es um mich!

Angebote für Geschwister von Kindern mit Handicap

von Cristina Rieck

Für Kinder, die einen Bruder oder eine Schwester mit Behinderung haben, bietet der Assistenzdienst der Diakonie Stetten Geschwistertreffs in unterschiedlicher Form an. Hier können sich Kinder mit Gleichgesinnten austauschen und lernen, mit der besonderen Situation in ihrer Familie umzugehen.

Der Assistenzdienst der Diakonie Stetten e.V. begleitet und entlastet Familien, in denen ein Mensch mit Behinderung lebt. Sein Angebot für die Geschwister von Kindern mit Behinderung bietet einen Rahmen, in dem sie sich mit ihren besonderen Fragestellungen auseinandersetzen und Kontakte knüpfen können.

Austausch mit Gleichgesinnten

Die Sonderstellung von Kindern mit Behinderung in der Familie führt bei ihren Geschwistern oft zu Einschränkungen und Belastungen. Den Austausch mit Gleichgesinnten hält Simone Meyer, die Leiterin des Assistenzdienstes, darum für besonders wichtig: „Seit 1999 bietet der Assistenzdienst der Diakonie Geschwistertreffs an. Es zeigt sich, dass sich die Themen und Fragen, mit denen sich die Geschwisterkinder beschäftigen, immer wiederholen“, beobachtet Meyer. Da sind zunächst die Einschränkungen, mit denen die Geschwisterkinder leben müssen, da die Eltern einfach weniger Zeit für sie aufwenden können. Außerdem ist es belastend für die Kinder, wenn sie sich im Umgang mit ihrem behinderten Geschwister nicht natürlich, sondern unter Umständen eher therapeutisch verhalten müssen. Und dann gibt es natürlich vielerlei Situationen in der Öffentlichkeit, die den Geschwistern peinlich sind. Ja, es ist ihnen häufig schon unangenehm, neuen Freunden zu erzählen, dass sie ein Geschwister mit Behinderung haben, aus Angst vor Ablehnung oder Mobbing.


SuSi-Kurs

Zum Angebot des Geschwistertreffs gehört unter anderem der SuSi-(Supporting Siblings)-Kurs, in dem das Selbstbewusstsein der Kinder zwischen acht und zwölf Jahren gestärkt wer-

den soll. Außerdem versuchen Simone Meyer und ihre Kollegin Beate Eißele, den Kindern durch spielerisches Lernen und Gespräche zu vermitteln, wie sie mit Stresssituationen, die den Alltag der betroffenen Familien bestimmen, umgehen können. Daneben soll der Austausch mit anderen Geschwisterkindern zeigen, dass es noch andere Kinder gibt, denen es ähnlich geht, was wiederum das Selbstbewusstsein stärkt und hilft, die Situation in der Familie zu akzeptieren. „Unsere neunjährige Tochter Greta hat sehr gerne den Susi-Kurs besucht“, erklärt Caroline Habrik, Mutter von vier Kindern, von denen das älteste Mädchen schwerstbehindert ist. „Sie hat es vor allem genossen, selbst mal im Mittelpunkt zu stehen, und dass sie in der Runde sagen kann, was sie will“, erinnert sich Habrik. Aufgrund fehlender Finanzierung wird in diesem Jahr vermutlich nur ein SuSi-Kurs angeboten. Die Kosten des Kurses liegen bei 300 Euro und von den meisten Krankenkassen wird gerade mal ein Drittel finanziert.

Ein weiteres, niederschwelliges Angebot ist der Geschwistertreff auf dem Riesen-Luftkissen „Airtramp“. „Neben dem eher freizeitpädagogischen Aspekt steht hier auch Kleingruppenarbeit auf dem Programm, bei der die aktuellen Themen der Teilnehmer aufgegriffen werden und von uns moderiert werden“, erklärt Meyer.

Und dann gibt es noch die Geschwisterfreizeit, bei der die Teilnehmer ein Wochenende im Schwarzwald verbringen: „Der Abstand von der Familie ermöglicht es den Kindern, die eigene Familie von außen zu betrachten“, so Meyer.

 **Geschwisterangebot der Diakonie Stetten:** Interessierte können sich unter assistenzdienst@diakonie-stetten.de in den Mailverteiler aufnehmen und über die aktuellen Termine informieren lassen. Nächster SuSi-Kurs in Esslingen ab dem 11. Oktober an sechs Dienstagnachmittagen. Nächste Geschwistertreffen auf dem Airtramp 16.7., 17.9. und 5.11., jeweils 15 bis 18 Uhr, 6 Euro. Infos unter Telefon 07151-9531-4380 und www.geschwistertreff.de Beim Jahresfest der Diakonie Stetten am 3. Juli ist Beate Eißele am Stand der Offenen Hilfen. Weitere Angebote für Geschwister: www.stiftung-familienbande.de/angebots-suche.html



Wort Schatz
 Praxis für Logopädie
 by Bettina Schneider

Pforzheimer Strasse 338 TEL. 0711-88 93 567 www.logopaedie-70499 Stuttgart-Weilimdorf FAX. 0711-88 93 568 wortschatz.com

Tablettenschlucken in einem Rutsch

Wer Kinder hat, weiß, dass sich der Nachwuchs bei der Einnahme von Tabletten oft quält. Nicht selten endet diese Situation in Tränen. Dabei ist es ganz einfach: **MEDCOAT® Schluckhilfe** aus der Apotheke ist ein glatter und speichelanregender Überzug, mit dem Tabletten viel leichter flutschen. Die Einnahme wird so zum Kinderspiel! Der Überzug schmeckt angenehm nach Zitrone und überdeckt den bitteren Eigengeschmack vieler Medikamente. Weitere Informationen unter www.medcoat-schluckhilfe.de



Massage
 nach Dr. med. Simeon Pressel

www.pressel-massage.eu

Handweberei

Karl-Schubert Gemeinschaft e.V.

Wir weben für Sie Textilien aus Naturfasern

Wollteppiche, Babytragelücher, Tischdecken, Kuscheidecken, Taschen, Schals, Postkarten, ...und vieles mehr

Kurze Str. 31, 70794 Filderstadt
 Telefon: 0711- 77091- 35
 E-Mail: weberei@ksg-ev.eu
www.ksg-ev.eu

Mo-Do 8:30-12:20 Uhr und 13:30-15:30 Uhr, sowie Fr 8:30-12:00 Uhr



Für die Schwestern der elfjährigen Elisa sind die Angebote des Geschwistertreffs eine große Bereicherung.

Das Miteinander gewinnt!

Sportangebote für Kinder mit und ohne Handicap



© Benny Ulmer

Im Dunkeln wird jeder Schuss zum Abenteuer.

von Thomas Bökle

Ob Fußball, Judo oder Tischtennis – auch für beeinträchtigte Kinder, geistig behindert oder körperlich, gibt es eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten in der Region.

Nachmittags kommt für viele Kinder die schönste Zeit des Tages, denn dann können sie nach Erledigung der Hausaufgaben endlich mit Freunden draußen herum toben, Fußball oder Versteck spielen. Ein- oder zweimal die Woche geht's dann noch mit der coolsten Freundin oder dem besten Kumpel zum Training in den Sportverein. Ganz so selbstverständlich ist dies für behinderte Kinder leider noch nicht.

Doch zwischenzeitlich haben viele Institutionen, Sportvereine und -verbände das Thema aufgegriffen und bieten sogenannten Inklusionsport beziehungsweise Integrationssport. Offiziell versteht man darunter, dass Kinder und Jugendliche ohne und mit Entwicklungsauffälligkeiten, mit chronischen Erkrankungen, mit körperlichen oder geistigen Behinderungen gemeinsam Sport machen.

Selbstwertgefühl stärken

Karl-Heinz Petschinka, der sich beim MTV Ludwigsburg seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich „Judo mit Behinderten“ engagiert, ist überzeugt: „Gerade für Kinder, ob geistig behindert oder körperlich, ist Judo der ideale Sport“. Geschult werden beim Judo neben Beweglichkeit, Reaktion und Standvermögen auch Disziplin, persönliche Hygiene und Verantwortungsbewusstsein dem Partner gegenüber. Judo ist im Behindertensport eine Art Raufen nach Regeln, wo vorhandene Energien und Aggressionen kontrolliert abgebaut werden.

Aber auch beim Tischtennis, Schwimmen oder Fechten haben beeinträchtigte Kinder ihre persönlichen Erfolgserlebnisse. Vom Leistungssport bis zum Breitensport ist hier fast alles möglich, wobei Leistung im Behindertensport immer auch eine Frage der Sichtweise ist.

Beim alljährlich stattfindenden Deutschen Down-Sportlerfestival lief ein Mädchen mit Down-Syndrom beim 200-Meter-Lauf zuerst in

die falsche Richtung. Erst nach lautem Zurufen der Zuschauer drehte das Mädchen um und lief unter frenetischem Applaus im Schneckentempo jubelnd über die Ziellinie.

Solche Momente stärken das Selbstwertgefühl, vermitteln Anerkennung und geben das Gefühl von Teilhabe. Marcel Pierer, Leiter der inklusiven Rollstuhlsportgruppe Wheelers beim MTV Stuttgart, fügt hinzu: „Bei unserem Angebot steht neben der maximalen Mobilisierung vor allem der Spaß am Sport im Vordergrund. Ein solches Gemeinschaftserlebnis hat unmittelbar positive Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein der Kinder und das Leben ihrer Familien. Auch Kinder ohne Handicap machen bei uns mit und sind herzlich willkommen.“

Inklusion frühzeitig angehen

„Je früher Kinder mit dem Thema Handicap in Berührung kommen, desto natürlicher wird der Umgang mit behinderten Menschen im späteren Leben“, findet auch Andreas Escher, Projektleiter von „Handicap macht Schule“, einem gemeinsamen Projekt der SportRegion Stuttgart und des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes. Dabei spielen Schülerinnen und Schüler der Klasse vier unter Anleitung Rollstuhlbasketball und Blindenfußball und erfahren dabei, was es bedeutet, eine Einschränkung zu haben. „Handicap macht Schule“ ist ein voller Erfolg, 2016 nehmen 45 Schulen im Land daran teil.

Wer sich ausführlicher über Sportangebote für beeinträchtigte Kinder informieren möchte, findet auf der Website des Württembergischen Behinderten- und Rehasportverbandes die Ansprechpartner zu den verschiedenen Sportarten.

- Ansprechpartner im Behindertensport, www.wbrs-online.net/wbrs/fachwarte
- Handicap macht Schule, www.wbrs-online.net/handicap-macht-schule
- Judo mit Behinderten, www.mtv-ludwigsburg.de
- Wheelers – Sport für Rollstuhlfahrer, www.mtv-stuttgart.de
- Deutsches Down-Sportlerfestival, www.down-sportlerfestival.de

160 Jahre
Den Menschen sehen.

Neu: Familientlastender Dienst (FED)
Ferienpaß gesucht?

- Durchatmen für Familien mit Kindern mit Behinderung
- Spannende Tagesfreizeiten in den Ferien für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Haus am Dornbuschweg
Schule und Internat für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche mit weiteren Behinderungen
Tel. (0711) 6564-360 ■ fed.stuttgart@nikolauspflege.de
www.nikolauspflege.de

160 Jahre
Den Menschen sehen.

Mein rechter, rechter Platz ist leer - ich wünsche mir Sie* hierher.

***Nachtwache (m/w)**

im Haus am Dornbuschweg in Stuttgart
ab sofort, vorerst auf 2 Jahre befristet. In Teil- oder Vollzeit.

Unser Angebot:

- Ein vielseitiges und interessantes Arbeitsfeld
- Qualifizierung in der Arbeit mit blinden und sehbehinderten Menschen
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Ihre Aufgaben:

- Überwachung, Beobachtung und psychosoziale Betreuung der Bewohner/innen
- Grund- und Behandlungspflege

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur (Kinder-) Krankenpfleger/in, Heilerziehungspfleger/in oder Altenpfleger/in
- Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit

Ihr Ansprechpartner: Matthias Nowak (0711) 6564-350
Interessiert? Gleich online bewerben:
www.nikolauspflege.de



Mal bei Mama, mal bei Papa

Wo leben die Kinder nach der Scheidung?

von Andrea Krahl-Rhinow

Wenn Eltern sich trennen, leiden die Kinder am meisten. Einer der Streitpunkte der Eltern ist nicht nur die Frage des Sorgerechts, sondern auch, bei wem die Kinder leben sollen. Drei Umgangsmodelle im Vergleich.

Wenn eine Partnerschaft nicht funktioniert, ist eine Trennung manchmal unumgänglich. 36 Prozent aller in einem Jahr geschlossenen Ehen werden im Laufe der nächsten 25 Jahre wieder geschieden, heißt es im Buch „Als Paar getrennt - als Eltern zusammen“ aus dem Patmos Verlag. Wenn es soweit ist, dass die Partner nicht mehr gemeinsam leben möchten oder können, steht der Prozess der Trennung bevor, bei dem sich die Beteiligten oft

das Leben gegenseitig schwer machen. „Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden“, hat schon Wilhelm Busch vor mehr als hundert Jahren erkannt. Zu leiden hat am meisten der Nachwuchs. Denn eine Scheidung ist vor allem dann schwierig, wenn das Paar Kinder hat. Das gilt auch für Partner, die nicht verheiratet waren.

Kindgerechte Lösung anstreben

Die Kinder stehen bei einer Trennung zwischen der Mutter und dem Vater. Sie wollen weder den einen noch den anderen verlieren, fühlen sich vielleicht auch schuldig oder wissen die Situation nur schwer einzuordnen.

Dabei ist das Kind in der Regel völlig unschuldig an der Situation. Umso

wichtiger ist es, eine kindgerechte Lösung zu finden.

Bei einer Scheidung wird meistens das gemeinsame Sorgerecht favorisiert. Kinder haben dann Anspruch auf den Umgang mit beiden Bezugspersonen, denn es ist unumstritten, dass Kinder sowohl die Mutter, als auch den Vater brauchen. Doch eine zentrale Frage bei jeder Trennung der Eltern bleibt: Wo sollen Sohn oder Tochter wohnen? Diese Frage sollten die Eltern verantwortlich und in gegenseitigen Einvernehmen zum Wohl des Kindes lösen.

Verschiedene Umgangsmodelle möglich

„Der Blick sollte immer auf die Kinder gerichtet sein“, erklärt Professorin Dr. Sabine Walper vom Deutschen

Jugendinstitut München. Erst dann sollte man entscheiden, für welches der drei Umgangsmodelle man sich entscheidet: Das Wechselmodell, das Residenzmodell oder das Nestmodell.

Bei der Entscheidung spielen das Alter und die Persönlichkeit des Kindes eine große Rolle, aber auch die gegebenen Voraussetzungen und die Bedürfnisse der Eltern. Jede Familie sollte von Fall zu Fall entscheiden. Das perfekte Modell, darin sind sich auch Erziehungswissenschaftler einig, gibt es nicht.

Wechselmodell

Das Wechselmodell hat viele Namen, es wird auch als Pendelmodell, Paritätsmodell oder Doppelresidenzmodell bezeichnet. Gemeint ist die zeitlich ausgeglichene Betreuung durch beide

Elternteile. Das klingt zunächst sehr gerecht. Das Kind lebt mal bei der Mutter, mal beim Vater.

Das bedeutet aber auch, dass das Kind in beiden Haushalten ein Zuhause in Form eines eigenen Zimmers haben muss. Genau das macht es in der Umsetzung schwierig, da sowohl in dem einen Zuhause, als auch in dem anderen Zuhause entsprechende Wohnfläche zur Verfügung stehen muss, sowie die Einrichtung und all die Dinge für das tägliche Leben.

„Das Wechselmodell stellt hohe Anforderungen an die Familie. Wenn man sich dafür entscheidet, muss einem klar sein, dass das Kind das ganze Jahr über immer wieder von A nach B pendeln muss,“ meint Brigitte Rösiger vom Landesverband Alleinerziehender Mütter und Väter. Damit das reibungslos klappt und das Kind in keinem Haushalt etwas entbehren muss, sind oft doppelte Anschaffungen notwendig. Das beginnt beim Schreibtisch und endet bei den Gummistiefeln.

Neben der finanziellen Belastung für die Eltern ist für die Kinder die große Herausforderung, sich immer wieder an das neue Lebensumfeld anpassen zu müssen.

Einige Kinder kommen sehr gut damit zurecht, wenn sie eine Woche bei der Mutter leben, die andere Woche beim Vater. Für andere ist das ständige Hin und Her eher belastend.

Und auch die Eltern sind im höchsten Maße gefordert, da sie sich laufend umstellen müssen: Eine Woche sind sie Eltern, eine Woche nicht. Hinzu kommen die unumgänglichen Absprachen mit dem Ex-Partner, damit der Alltag für das Kind so problemlos wie möglich abläuft. Diese müssen sehr viel detaillierter und ausführlicher ausfallen, als bei anderen Modellen.

„Man will sich von jemandem trennen und wird ihn doch nicht los“, beschreibt ein Vater die Situation auf dem Fachtag der Alleinerziehenden-Arbeit Baden-Württemberg.

Residenzmodell

Das Residenzmodell ist das gängigste Modell, bei dem zwar das gemeinsame Sorgerecht ausgesprochen wird, das Kind aber in der Regel bei einem Elternteil bleibt und dort seine feste „Residenz“ hat. Meist bleibt das Kind bei dem, der sich in den letzten Jahren vordringlich um das Kind gekümmert hat. Im häufigsten Fall ist das immer noch die Mutter. Der Vater erhält dann ein Umgangs- beziehungsweise Besuchsrecht. Meist verständigt man sich auf eine Regelung eines zweiwöchentlichen Besuchsrechts an Wochenenden, manchmal noch einen weiteren Tag in der Woche. Die Besuchsvereinbarungen werden so getroffen, dass auch Feiertage und Ferien bei der Aufteilung berücksichtigt werden und die Übernahme entstehender Kosten im Vorfeld geregelt wird.

Noch vor 50 Jahren war es selbstverständlich, dass die Mutter in der Regel die Kinder betreut hat und der Vater arbeiten ging. Heute ist

die Situation anders. Viele Väter beteiligen sich an der Erziehung, viele Mütter haben eine feste Arbeit.

Doch egal, wer die Kinder betreut, der Nachteil des Residenzmodells liegt auf der Hand: Ein Elternteil trägt die täglichen Sorgen und Belastungen des Alltags, die das Elternsein mit sich bringt, alleine. Der andere Elternteil hat dafür weitaus weniger vom Kind, sieht es nicht so häufig und hat dadurch auch weniger Möglichkeiten, eine feste Bindung zum Kind aufzubauen.

„Meine Tochter weigert sich inzwischen, ihren Vater zu besuchen, weil weder sie noch er wissen, was sie miteinander anfangen sollen. Sie haben sich wenig zu erzählen und sind sich

„Meistens hat, wenn zwei sich scheiden, einer etwas mehr zu leiden“

Wilhelm Busch

fremd“, berichtet Simone Reim, Mutter einer 15jährigen Tochter aus Stuttgart.

Wohnen die Eltern an unterschiedlichen Orten und die Kinder gehen zur Schule oder in den Kindergarten, bleibt das Residenzmodell oft als einzig Realisierbares übrig.

Nestmodell

Das Nestmodell stellt eine große Herausforderung für die Eltern dar, aber auch eine Chance für die Kinder. Denn wer sich für das Nestmodell entscheidet, lässt sein Kind in einer stabilen Umgebung. Der Nachwuchs bleibt in seinem gewohnten Lebensumfeld. Der Umzug verlagert sich auf die Eltern. Jeweils im Wechsel ist mal der Vater beim Kind, mal die Mutter. In der Zeit, in der der jeweilige Elternteil nicht im „Nest“ wohnt, lebt er oder sie in einer eigenen anderen Wohnung. Somit sind drei Wohnungen notwendig. Oft ist diese Ausübung des Sorgerechts vorübergehend gewählt, als Interimslösung. Zwar ist das Nestmodell eine bequeme und komfortable Lösung für das Kind, jedoch kostspielig und umständlich für die Eltern.

 **Buchtipp:**



„Als Paar getrennt, als Eltern zusammen“
- Wie eine gemeinsame Erziehung nach der Trennung gelingt,
J. Willems, B. Appeldoorn, M. Goyens,
Patmos-Verlag, 2015

VERENA SPÄHLE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin

Vaihinger Markt 31
70563 Stuttgart-Vaihingen
www.spaehle.de

Tel 0711 / 217 240 89-0
Fax 0711 / 217 240 89-9
kanzlei@spaehle.de

„Kompetent und zielstrebig mit Ihnen zum Erfolg im Familien- und Erbrecht“

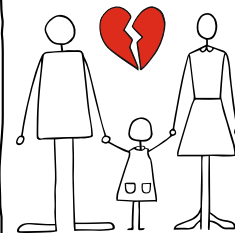
Scheidung?

Dann einvernehmlich zum vorab fest vereinbarten Sparpreis! Schon allein der Kinder wegen.

Projekt VIA
Institut für kooperative Lösungsstrategien

Dr. Thomas Spörer
Telefon 0711 - 42 78 00
thomas@fearn.de

Wir finden Lösungen



Frauke Honsberg
Fachanwältin für Familienrecht

Neue Brücke 3 | Stuttgart-Mitte | T: 0711-2365125



Bärbel Diehl

Kinderkrankengymnastik, Ergotherapie, u. Heilpädagogik

Mediation bei Trennung und Scheidung

Mediation ist eine eigenständige Methode zur Konfliktbewältigung. Sie bietet den beteiligten Parteien die Möglichkeit selbstbestimmte und faire Vereinbarungen zu entwickeln, welche im gegenseitigen Einvernehmen die Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen.

Eltern, die sich trennen, gehen zwar als Paar auseinander, die Verantwortung für die gemeinsamen Kinder wollen sie vielleicht trotzdem gemeinsam wahrnehmen. Deshalb muss für viele Fragen eine Klärung gefunden werden: Z. B. Wie wollen wir unsere gemeinsame elterliche Verantwortung wahrnehmen? Wie bleiben wir als Eltern für unsere Kinder präsent? Wie regeln wir den Unterhalt, die Wohnsituation, ...?

Gerne sind wir für Sie da.

Interesse an unseren Angeboten?
Unser Praxisteam steht gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Danneckerstr. 31 • 70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 36 96 07 • Telefax 0711 / 2 36 96 97
vom Hbf U5, U6, U7, U12 Haltestelle Dobelstraße
www.kindertherapie.de

Beru.iche Beratung und information **BBI**
für Frauen mit Kindern unter drei Jahren

fr auen jeden al ters mit Schul- und Berufsausbildung/Studium
BeFF e.V.
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 263457-0
www.beff-frauundberuf.de

fr auen unter 25 Jahren ohne bzw. mit nicht ausreichender Schul-oder Berufsausbildung
Frauenunternehmen ZORA gGmbH
Fuchseckstraße 7, 70188 Stuttgart
Telefon 0711 268435-2544
www.zora-ggmbh.de

fr auen über 25 Jahren ohne bzw. mit nicht ausreichender Schul-oder Berufsausbildung
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
FrauenBerufsZentrum
Heusteigstraße 20, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 248923-41
www.skf-stuttgart.de

Das Angebot ist kostenfrei

Gefördert von:

STUTTGART



Jobcenter



Städtisches Elternseminar



STUTTGART

Wir machen Erziehung zum Thema!

Im Stadtteil, kostenfrei, auch muttersprachlich in Elternkursen und offenen Treffpunkten. Sie haben Bedarf an einem bestimmten Thema? Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen mit:

Telefon: 0711 / 216-80 344 (Sekretariat)

Mediation für fa Milien

Kostenfreie Erstberatung (30 min)
Termin nach Vereinbarung
Marktplatz 5/1 • 71624 Ludwigsburg

LIKOM

konflikte | besser | lösen
Tel: 07141/6887999
www.likom.info



Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Altersvorsorge – je früher desto besser!

Als gesetzliche Rentenversicherung beraten wir Sie kompetent, kostenlos und neutral in allen Fragen zur gesetzlichen Rente sowie zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge. So können Sie eine Vorsorgestrategie wählen, die für Sie richtig ist. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin!

„Servicezentrum für Altersvorsorge“ der gesetzlichen Rentenversicherung in Stuttgart
Rotebühlstraße 133, 70197 Stuttgart
Telefon: 0711 61466-580,
E-Mail: altersvorsorge.region-stuttgart@drv-bw.de
Internet: www.prosa-bw.de

Übers Geld redet man

Müttern, die Teilzeit arbeiten, droht Altersarmut



© shutterstock.com/Ollyy

von Christina Stefanou
und Gudrun Kauffmann

Altersarmut wird besonders viele Frauen treffen. Bitter ist das für diejenigen, die wegen Babypause, Teilzeit, Minijob oder als Hausfrau über lange Zeit auf eigenes Gehalt verzichten. Aber es ist nie zu spät, für die eigene Zukunft zu sorgen.

Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf – mit den Versprechungen der Politiker ist es nicht weit her. Bis heute bieten auch die wenigsten Unternehmen Familien attraktive Möglichkeiten zur Vereinbarkeit dieser Lebensbereiche. Die Perspektive für viele von uns Frauen, die den Spagat versucht haben, Kinder und Beruf unter einen Hut zu bringen, heißt Armutsrisiko und magerere Renten aus Teilzeitjobs. „Über sechseinhalb Millionen Frauen sind heute zwischen 45 und 55 Jahre alt“, stellen Christina Bylow und Kristina Vaillant in ihrem Buch „Die verrätene Generation“ fest. „Vier Fünftel sind berufstätig. Und dennoch, etwa ein Drittel von ihnen wird voraussichtlich eine Rente unter 600 Euro bekommen.“

Der Knick in der Erwerbsbiographie kommt klassisch nach der Geburt der Kinder. Mit dem ersten Kind ist Vollzeitarbeit irgendwie noch möglich, beim zweiten kann man es fast nicht mehr organisieren. Familienmodelle, in denen Beruf und Familie partnerschaftlich aufgeteilt werden, scheitern häufig an mangelnden Betreuungsangeboten von Arbeitgebern oder Kommunen. Man arrangiert sich, der Mann, der meistens immer noch mehr verdient, wird zum Hauptversorger. Die Frau

stemmt den Rest und organisiert es so, dass sie zumindest Teilzeit arbeiten kann. So sieht es in der Mehrheit der Partnerschaften aus und irgendwie ähnelt dies noch stark der klassischen Rollenverteilung unserer Müttergeneration. Die Altersvorsorge erfolgt, wenn überhaupt, unsystematisch und mit der Idee im Hinterkopf, das gemeinsam erwirtschaftete Vermögen würde im Alter ein Leben wie bisher ermöglichen. Aber so ist das Sozialsystem in Deutschland nicht aufgebaut. Das Rentensystem verlangt stringente Erwerbsverläufe, Teilzeit führt da nicht weit. „Das deutsche Steuer- und Rentensystem diskriminiert Frauen“, schreiben Bylow und Vaillant. „Frauen bekommen Kinder und werden in Teilzeitarbeit gelockt, weil das Ehegattensplitting die verführerischen Rahmenbedingungen dazu bietet. Als Zuverdienerinnen sind sie von den Renten ihrer Gatten abhängig, statt eigene Ansprüche zu schaffen“. Stirbt der Ehepartner, bleiben der Witwe 55 Prozent der Rente ihres verstorbenen Mannes. Und das auch nur, wenn sie bei dessen Tod 45 Jahre und älter ist.

Kassensturz machen

Den meisten Frauen machen solche Szenarien Angst. Darum: Schluss mit dem „Wird schon werden“. Frauen, die heute um die 45 sind, bleiben durchschnittlich 20 Jahre, um etwas zu ändern. Am Anfang steht immer ein Blick auf die persönliche finanzielle Situation, also Einnahmen im Alter minus Ausgaben. Im ersten Schritt kann man das alleine machen. Eine professionelle Beratung danach ist empfehlenswert, weil dann auch die aktuelle Situation auf dem Geldmarkt, die Zinslage und Inflationsrate betrachtet werden. Einnahmen sind grob die private und gesetzliche Rente

und Vermögenseinnahmen. Für die Ausgaben entwickelt man eine Vorstellung darüber, wie man sich sein Leben im Ruhestand vorstellt. Einige Ausgaben von heute werden später wegfallen, andere, zum Beispiel für die Gesundheit, wachsen dafür im Alter stärker an.

Die Rentenlücke

Weiß man, wie hoch die vermutlichen Einnahmen und Ausgaben sind, zieht man das voneinander ab. Die Differenz ist entweder ein Überschuss, dann kann man sich einigermaßen beruhigt zurücklehnen. In den allermeisten Fällen bleibt aber ein Betrag offen und das ist die sogenannte Rentenlücke. Wollen wir später in dem angenommenen Lebensstandard leben, müssen wir diese Lücke schließen oder zumindest verkleinern. Die Frage, die uns auch ein Finanzberater stellen wird, heißt: Wie viel können und wollen wir heute entbehren für unsere Versorgung morgen? Die Verbraucherzentrale hilft mit einer Faustformel. Will man später 100 Euro mehr an Altersversorgung, braucht man heute 25 bis 30.000 Euro Kapital, das man verzinsen lassen kann. Das heißt, wer 1.000 Euro zusätzliche Rente will, muss 250 bis 300.000 Euro anlegen. Legt man beispielsweise Steuerrückzahlungen fürs Alter an, anstatt sie auszugeben, erzielt man schon einmal einen schnellen Effekt.

Beratung

Das Thema Altersvorsorge ist bei Banken, Versicherungen und privaten Finanzberatern ein großes Thema. Sie bieten Beratungsprogramme

und Vorsorgechecks an. Verlangen sollte man eine Beratung explizit zum Thema Ruhestand. Ganz uneigennützig ist dies aber selten, ein Bankgespräch ist immer auch ein Verkaufsgespräch. Deshalb ist es empfehlenswert, unabhängige Institutionen und das Internet miteinzubeziehen. Thomas Becker von der Deutschen Rentenversicherung erläutert: „Wir klären das Rentenkonto, informieren über zusätzliche betriebliche und private Altersvorsorge und entscheiden über Rentenanträge. Da wir kein finanzielles Eigeninteresse haben, können wir unsere Versicherten unabhängig und kostenlos durch den Altersvorsorgedschungel begleiten. Wir geben wichtige Tipps und zeigen Richtungen auf; eine Art Hilfe zur Selbsthilfe. Wichtig ist jedoch, dass die Beschäftigten frühzeitig ein ausführliches Beratungsgespräch in einem unserer Regionalzentren in Anspruch nehmen. Nur dann können wir auch helfen. Da die Rentenhöhe der gesetzlichen Rente ein Spiegelbild der im Berufsleben eingezahlten Beiträge ist, besteht natürlich bei Personen mit geringen Einkünften ein besonderer Informations- und Handlungsbedarf.“

Und was raten wir unseren Kindern?

Wer jung ist, am Anfang seines Berufslebens steht oder frisch verliebt ist, für den sind Themen wie Altersvorsorge und Rentenansprüche noch ganz weit weg. Auch sind Zinsen, Renten-, Steuer- und Familienrecht keine festen Größen, deshalb kann man keine allgemeingültigen Ratschläge geben. Aber etwas von der eigenen Lebenserfahrung mit

auf den Weg zu geben ist Elternpflicht – auch wenn die Tipps oft nicht gerade beliebt sind. Was sicher hilft, ist rechtzeitig übers Familieneinkommen zu sprechen und bei einer Partnerschaft zu prüfen, ob es einen Vertrag braucht, um die spätere Versorgung abzusichern. Bei Eheverträgen muss man sich unbedingt von einem unabhängigen Anwalt beraten lassen, der auch die Folgen für den Fall einer Trennung aufzeigt. Geld und Vermögen bewusst getrennt anzulegen, ist kein Misstrauen, sondern wichtige Vorsorge fürs Alter. Wenn es nicht zur Trennung oder Scheidung kommt, ist es ja wunderbar, dann kann man später das Geld gemeinsam ausgeben.

- **Serviceberater der Deutschen Rentenversicherung**, www.deutsche-rentenversicherung.de, kostenlose Hotline 0800/100048025.
- **Verbraucherzentrale**, www.vorsorge-und-finanzen.de/verbraucherzentrale.html,
- **selbständige Rentenberater gegen Gebühr** www.rentenberater.de,
- **Berechnung der Rentenlücke** www.ihre-vorsorge.de,
- **Unter dem Angebot BBI-Berufliche Beratung und Information für Frauen in Stuttgart** je

nach Lebenssituation mit oder ohne ausreichende Ausbildungsqualifikation professionelle Beratung zum Thema (Wieder-)Einstieg in die Berufstätigkeit, Infos unter: www.beff-frauundberuf.de, www.zora-ggmbh.de, www.skf-stuttgart.de – **Agentur für Arbeit Stuttgart berät jeden zweiten Dienstag im Monat zum Thema „Wiedereinstieg.“** www.arbeitsagentur.de

Buchtipps:

Christina Bylow, Kristina Vaillant, Die verrätene Generation – Was wir den Frauen in der Lebensmitte zumuten, 2014 Pattloch Verlag, 16,99 Euro, ISBN 978-3-629-13048-8

Helma Sick, Renate Schmidt, Ein Mann ist keine Altersvorsorge, 2015 Kösel, 16,99 Euro, ISBN 978-3-466-34594-6



© pixelio / Barbara Nobis

FÜR KINDER GEDACHT.

FÜR KINDER GEMACHT.

Treten Sie ein in unsere Kinderwelt – unsere **ZAHNARZTPRAXIS FÜR KINDER** in Möhringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Dr. med. dent. **SILKE GÖTZENBERGER** und
 Dr. med. dent. **MAJA MÜLLER-BÖKELER**

PRAXIS KINDERZAHN
 Vaihinger Straße 57
 70567 Stuttgart
 Telefon 0711 90788344
 Telefax 0711 90788345

info@praxis-kinderzahn.de
www.praxis-kinderzahn.de

Ihr Wiedereinstieg in den Beruf

Informieren Sie sich zu Arbeitsmarkt, Planung, Stellensuche und Angeboten der Arbeitsagentur. Jeden 2. Dienstag im Monat von 8:30–11:30 Uhr.

Ort: Agentur für Arbeit Stuttgart, Nordbahnhofstraße 30–34, Raum A001
Termine: 10.05., 14.06., 12.07., 13.09., 11.10., 08.11., 13.12.2016

Bundesagentur für Arbeit
 Agentur für Arbeit Stuttgart

Lebensfreude finden

Neue Wege gehen – Veränderungen – Krisen bewältigen

Cornelia Schumacher | 73760 Ostfildern | Tel. 0711 447628
Mobil 0175 5425632 | www.schumacher-cornelia.de | mail@schumacher-cornelia.de

beratung1.de
FAMILIEN PAARE KINDER

GE MEIN SAM

Familienberatung
Familienmediation
Medizinische
Familietherapie
Paartherapie
Sexualtherapie
Paartherapie
für ältere Paare

Beratung auch in türkischer
und englischer Sprache.

beratung1.de
FAMILIEN PAARE KINDER

Christian-Belser-Straße 73
70597 Stuttgart
Telefon: 0711/6781-423
info@beratung1.de
www.beratung1.de

Fieberkrampf?

Erste Hilfe am Kind
2x im Monat

perfectio.de
Johannesstr. 102, Stuttgart-West
Infos unter Tel. 0711/253 999 77
und im Internet www.perfectio.de

Aktivieren Sie Ihre Ressourcen !

System Familie (Kind, Paar...)
Biographiearbeit
Psychol. Tests (IQ, Stärken...)
Essstörungen
Gutachten

Dipl.-Psych. Iris Müller
Bebelstr. 36 • 70193 Stuttgart-West
www.Ressourcen-Manufaktur.de
Tel.: 0711/1200801

ÄRZTEHAUS KORNWESTHEIM
Gemeinschaftspraxis für Urologie

Ihre Familienplanung ist erfolgreich abgeschlossen...



...und Sie wollen sich für den
nächsten verantwortungsvollen
Schritt entscheiden?

Wir informieren Sie gerne über
die minimal invasive Technik der
Sterilisation beim Mann mit **Mini-Nadel**
und ohne Skalpell.

Sterilisation ohne Skalpell

– mini needle, non scalpel vasectomy –

Dr. med. Marc Armbruster
Urologe, Androloge und Männerarzt CM
Gemeinschaftspraxis für Urologie
im Ärztehaus Kornwestheim
Bahnhofstr. 26 • 70806 Kornwestheim
Telefon 07154 180 100

Mehr Informationen unter
www.vasweb.de

Täglich erfahren Frauen,
Mädchen und Jungen

Häusliche Gewalt

Mit Ihrer Unterstützung
können wir schnell und
wirksam helfen.

Frauen helfen
Frauen e.V. Stuttgart

www.fhf-Stuttgart.de
BW-Bank, BLZ 60050101
Konto 2313166

URSULA RÖDER

RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht

- speziell für Frauen - binationale Ehen

KATHARINENPLATZ 3, 70182 STUTTGART

TEL. 0711/23 25 53

E-MAIL: U.ROEDER@ANWALTEROEDER.DE

WWW.ANWALTEROEDER.DE

Die Lässigkeit der Banden-Ältesten

von Gastautorin Katharina Troch

Zwischen wachsendem Verständnis und neuem Kennenlernen: Wenn die eigenen Eltern zu Großeltern werden, verschieben sich auch die Rollen in der Familie.

Sie sind wie raum-, zeit-, ja generationenübergreifende Echos. Es sind Fragen wie Muss das sein? Willst Du nicht noch ein Unterhemd drunter ziehen? Zähne schon geputzt? Wie kommt Ihr nach Hause? Und vor allem: Wann?

Wir hörten sie zu allererst von unseren eigenen Eltern. Das liegt nun Jahre bis Jahrzehnte zurück. Doch das Echo schallt weiter. Mittlerweile sind sie auch in unseren Mündern gelandet, all diese Fragen. Denn nun sind auch wir Eltern. Und können Hintergrund und Absicht dieser Fragen nicht nur besser verstehen, wir benutzen viele davon auch wie selbstverständlich selbst.

Was waren wir deswegen genervt von unseren Eltern, und was sind wir heute selbst manchmal für Nervensägen. Denn wir können nicht anders. Viele Gefühle und darauf folgende Handlungen und Worte der Eltern, die man als Kind einfach nur schwer nachvollziehen kann, kann man nun aus Elternsicht deutlich klarer begreifen. Und so ist es, als trete man seinen Eltern mit dem ersten Schrei des ersten, eigenen Kindes hundert Gefühls-Kilometer näher entgegen. Hundert Kilometer mit nur einem Schritt.

Man weiß, nein fühlt plötzlich, was es bedeutet, sich um sein Kind zu sorgen. Der alltägliche Versuch, sämtliche Gefahren der Welt mit Hinweisen, Bitten, Befehlen, Verboten, Wünschen, Hoffnungen und warmen Socken aus dem Weg zu räumen. In uns drin arbeitet 24 Stunden am Tag eine Art Eltern-Echolot. Wir ahnen immer deutlicher die Größe der Verantwortung, ein Kind zu erziehen. Und während wir nun tagtäglich die einst so ungeliebten Worte unserer Eltern selbst benutzen, lernen wir die beiden nebenbei auch noch mal ganz neu kennen.

Gerade haben wir den Entscheidungen unserer Mamas und Papas gegenüber mehr Verständnis und Dankbarkeit entwickelt, da beobachten wir eine erstaunliche Veränderung. Behutsam und hocheifrig streifen sich unsere Erzieher den vorbildlich streng gebügelten Elternanzug ab und werfen sich ein wohlighausflauschiges Großeltern-Outfit über. Und dieses Outfit ist nicht nur besonders Enkel-kuschel-freudig, es hat auch ziemlich große Hosentaschen. Diese

sind voller Bonbons, Bücher, Bagger und Berge voller Zeit und Geduld. So voll, dass für gewisse andere Dinge halt einfach nicht mehr viel Platz bleibt: lästige Benimm-Monologe, die Drei-Minuten-Zahnputzreden, Fernsehverbote, Terminplaner ...

Und dann kommt der Moment, wo man neben seinen Eltern steht und mit dem Kopf schüttelt. Zum einenaus Unverständnis, denn wie kann es sein, dass die eigenen Eltern erziehungstechnisch plötzlich zu einer Art Spät-Hippies mutieren und das ausgerechnet an unseren Kindern ausleben? Zum anderen aus purem schnöden Neid, denn es fühlt sich aus der stillen Beobachter-Situation an, als seien die Großeltern viel gelöster, verspielter, entspannter, abenteuerlicher, schokoladenbepackter und verständnisvoller als man selbst zu seinen Kindern. Einfach: mehr da.



Ist das Dasein als Großeltern also so etwas wie der allgemeine Dank für die Arbeit rund um die jahrelange, stets anstrengende und nun erfolgreich absolvierte Erziehung der eigenen Kinder? Quasi die Parade-Rolle in einer Familienbande? Den Ernst des Lebens hinter sich gebracht und nun endgültig und lebensewig frei für Spielerei? Klingt gar nicht mal so abwegig, deswegen ja vielleicht auch der Name „Großeltern“. Ja, unsere Eltern sind jetzt groß. Sie wissen, wie der Hase läuft. Und raten uns deswegen auch gleich mal „Jetzt seid doch mal nicht so streng!“

Irgendwie wollen wir doch alle das Beste für unsere Kinder. Und dieses ständige, fürsorgliche Streben, das bewegte auch unsere Eltern. Ist doch also eigentlich alles ganz logisch. Und so sagen wir: „Danke, dass es Euch gibt. Danke dafür, was Ihr alles für uns gemacht habt. Und dass Ihr heute so wundervolle Großeltern seid.“ Da wir uns aber nun auch mehr auf Augenhöhe befinden, so von Eltern zu Eltern noch eine klitzekleine Frage zum letzten Enkelbesuch: So viel Naschkram kurz vorm Abendbrot – ja muss das denn sein?